

## **Grundordnung der Technischen Universität München**

**Vom 21. August 2007**

in der Fassung der Dreizehnten Änderungssatzung vom 2. September 2021

Auf Grund des Art. 13 Abs. 1 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) vom 23. Mai 2006 (GVBl. S. 245, BayRS 2210-1-1-WK), das zuletzt durch § 1 des Gesetzes vom 9. April 2021 (GVBl. S. 182) geändert worden ist, und des Art. 1 Abs. 2 Satz 2 des Gesetzes über den „Technische Universität München – Campus Straubing für Biotechnologie und Nachhaltigkeit“ (Campus-Straubing-Gesetz – CSG) vom 24. Juli 2017 (GVBl. S. 386, BayRS 2211-3-K) erlässt die Technische Universität München folgende Grundordnung.

### **Inhaltsübersicht**

#### **Erster Teil**

- § 1 Gliederung der Universität
- § 2 Gleichstellung

#### **Zweiter Teil: Leitung der Hochschule**

- § 3 Hochschulpräsidium
- § 4 Präsident, Präsidentin
- § 5 Wahl des Präsidenten oder der Präsidentin
- § 6 Wahl der Geschäftsführenden Vizepräsidenten und Vizepräsidentinnen
- § 7 Erweitertes Hochschulpräsidium

#### **Dritter Teil**

- § 8 Kuratorium

#### **Vierter Teil: Organe und Gremien**

- § 9 Hochschulrat
- § 10 Senat
- § 11 Dekan, Dekanin
- § 12 TUM School of Life Sciences
- § 12a Fakultät für Medizin
- § 12b TUM School of Engineering and Design
- § 12c TUM School of Management

- § 12d TUM School of Social Sciences and Technology
- § 12e TUM School of Computation, Information and Technology in Gründung
- § 12f TUM School of Natural Sciences in Gründung
- § 13 Wahl von Prodekanen oder Prodekaninnen
- § 14 Studiendekan, Studiendekanin
- § 14a Forschungsdekan, Forschungsdekanin
- § 15 Fakultätsrat
- § 16 Studienfakultäten
- § 17 Konvent der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

#### **Fünfter Teil**

- § 18 TUM Distinguished Affiliated Professors
- § 19 Gastprofessoren und Gastprofessorinnen, Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen
- § 20 Alumni, Alumnae, Ehemalige der TUM
- § 21 Mitglieder der TUM Graduate School, Stipendiaten und Stipendiatinnen
- § 21a Mitglieder der TUM School of Social Sciences and Technology
- § 21b Zweitmitgliedschaft der dem TUMCS zugeordneten Professoren und Professorinnen
- § 22 Ombudsperson
- § 23 Frauenbeauftragte
- § 24 Beauftragter oder Beauftragte für Studierende mit Behinderung

#### **Sechster Teil: Studierendenvertretung**

- § 25 Fachschaftenrat
- § 26 Vorsitzende und Referenten und Referentinnen und Beauftragte des Fachschaftenrates
- § 27 Fachschaftsvertretung

## Siebter Teil

- § 28 Mitwirkung in Berufungsausschüssen
- § 29 Ordnungen
- § 30 Verfahrensbestimmungen
- § 31 Bibliothek
- § 32 Einteilung des Studienjahrs

## Achter Teil

- § 33 In-Kraft-Treten

### Erster Teil

#### § 1

##### Gliederung der Universität

- (1) Die Technische Universität München (TUM) gliedert sich in den Zentralbereich und die Fakultäten.
- (2) Fakultäten der TUM sind die Fakultäten (für)
  - 1. Mathematik (MA)
  - 2. Physik (PH)
  - 3. Chemie (CH)
  - 4. TUM School of Engineering and Design (ED)
  - 5. TUM School of Management (MGT)
  - 6. TUM School of Social Sciences and Technology (SOT)
  - 7. Elektrotechnik und Informationstechnik (EI)
  - 8. Informatik (IN)
  - 9. TUM School of Life Sciences (LS)
  - 10. Medizin (ME)
  - 11. Sport- und Gesundheitswissenschaften (SG)
- (3) <sup>1</sup>Für die Umstellung des Fakultätssystems auf ein Schoolsystem kann bei Zusammenschluss mehrerer Fakultäten zu einer School durch diese Grundordnung eine School in Gründung geschaffen werden (Art 19 Abs. 6 BayHSchG). <sup>2</sup>Organisationseinheiten der School in Gründung sind das Joint School Council, das Board of Deans und das Board of Study Deans als beratende Gremien.
- (4) Als zentrale wissenschaftliche Einrichtungen nehmen das Institute for Advanced Study (IAS) sowie die folgenden Integrativen

Forschungszentren (Integrative Research Institutes, IRI) Aufgaben in Forschung, Lehre und Nachwuchsförderung mit transdisziplinärer Schwerpunktsetzung wahr:

1. Technische Universität München – Campus Straubing für Biotechnologie und Nachhaltigkeit (TUMCS)
  2. Munich Institute of Integrated Materials, Energy and Process Engineering (MEP)
  3. Munich Institute of Biomedical Engineering (MIBE)
  4. Munich Institute of Robotics and Machine Intelligence (MIRMI)
  5. Munich Data Science Institute (MDSI)
  6. Munich Design Institute (MDI).
- (5) Promotionsführende Einrichtungen im Sinne der Promotionsordnung sind alle Fakultäten gemäß Abs. 2 und der TUM – Campus Straubing (Abs. 4 Nr. 1).

#### § 2

##### Gleichstellung

- (1) <sup>1</sup>Die TUM ist der Gleichberechtigung von Frauen und Männern sowie der ausgewogenen Förderung der Vielfalt der Talente verpflichtet. <sup>2</sup>Hierbei orientiert sich die TUM an den internationalen besten Standards.
- (2) <sup>1</sup>Gleichstellungsaspekte werden in der hochschulpolitischen Strategie sowie bei den Entscheidungen der Universität und ihrer Gliederungseinheiten gemäß § 1 berücksichtigt. <sup>2</sup>Im übrigen gilt das Leitbild der TUM.
- (3) Die Umsetzung der Gender- und Diversity-Maßnahmen wird einer regelmäßigen Qualitätssicherung unterzogen.

### Zweiter Teil

#### Leitung der Hochschule

#### § 3

##### Hochschulpräsidium

- (1) <sup>1</sup>Die TUM wird durch ein Hochschulpräsidium geleitet. <sup>2</sup>Das Hochschulpräsidium setzt sich zusammen aus
  - 1. dem Präsidenten oder der Präsidentin,
  - 2. fünf gewählten Geschäftsführenden Vizepräsidenten oder Vizepräsidentinnen

(Senior Vice Presidents) im Sinne von Art. 20 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BayHSchG,

3. dem Kanzler oder der Kanzlerin (Senior Executive Vice President Human Resources, Administration & Finance).

<sup>3</sup>Einem Präsidiumsmitglied nach Satz 2 Nr. 2 obliegt der Geschäftsbereich „Gender & Diversity“.

- (2) <sup>1</sup>Das Hochschulpräsidium kann im Sinne von Art. 20 Abs. 5 BayHSchG ihm obliegende Aufgaben auf bestellte Vizepräsidenten und Vizepräsidentinnen (Vice Presidents) übertragen, die der Präsident oder die Präsidentin auf drei Jahre ernennt. <sup>2</sup>Wiederbestellung ist möglich.
- (3) <sup>1</sup>Zur Beratung des Hochschulpräsidiums in Berufungsangelegenheiten, insbesondere bei Eingangsberufungen und bei Evaluierungs- und Aufstiegsentscheidungen, setzt das Hochschulpräsidium ein TUM Appointment and Tenure Board (ATB) ein. <sup>2</sup>Das TUM Appointment and Tenure Board besteht aus einem oder einer vom Präsidenten oder von der Präsidentin eingesetzten Geschäftsführenden Vizepräsidenten oder Vizepräsidentin (Vorsitz), bis zu zehn Professoren oder Professorinnen der TUM, die die fachliche Breite der Universität abbilden, sowie einem externen professoralen Mitglied. <sup>3</sup>Die Professoren oder Professorinnen der TUM und das externe Mitglied sowie jeweils ein persönlicher Vertreter oder eine persönliche Vertreterin werden vom Hochschulpräsidium für einen Zeitraum von drei Jahren bestellt; Wiederbestellung ist möglich. <sup>4</sup>Das Nähere regelt eine Geschäftsordnung.

#### § 4

##### Präsident, Präsidentin

- (1) Der Präsident oder die Präsidentin führt im Amt den Ehrentitel „Magnifizenz“.
- (2) <sup>1</sup>Bei Verhinderung wird der Präsident oder die Präsidentin durch die von ihm oder ihr im Benehmen mit den weiteren Mitgliedern des Hochschulpräsidiums bestimmte ständige Vertretung vertreten. <sup>2</sup>In Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten einschließlich Haushalts-, Bau- und Personalangelegenheiten wird der Präsident oder die Präsidentin durch den Kanzler oder die Kanzlerin vertreten.

#### § 5

##### Wahl des Präsidenten oder der Präsidentin

- (1) <sup>1</sup>Die Amtszeit des Präsidenten oder der Präsidentin beträgt zwölf Semester einschließlich des Semesters, in dem die Bestellung wirksam wird. <sup>2</sup>Wiederwahl ist zulässig.
- (2) <sup>1</sup>Die Leitung der Wahl obliegt dem oder der Vorsitzenden des Hochschulrates. <sup>2</sup>Ort und Zeit der Wahl werden von dem oder der Vorsitzenden des Hochschulrates festgesetzt. <sup>3</sup>Die Wahl des Präsidenten oder der Präsidentin soll spätestens drei Monate vor Ablauf der Amtszeit stattfinden.
- (3) Das Amt des Präsidenten oder der Präsidentin wird spätestens zwei Monate vor dem Wahltermin öffentlich ausgeschrieben.
- (4) <sup>1</sup>Auf Grundlage der Vorschläge und der Bewerbungen erstellen die Vorsitzenden des Senats und des Hochschulrates eine Vorschlagsliste, die mehrere Personen enthalten soll, ohne unter diesen eine Rangordnung herzustellen. <sup>2</sup>Personen, die in die Vorschlagsliste aufgenommen werden, haben das schriftliche Einverständnis mit der Kandidatur vorzulegen, sofern sie sich nicht beworben haben; die Zustimmung verpflichtet nicht zur Annahme der Wahl. <sup>3</sup>Die Vorschlagsliste ist dem Fachschaftenrat und dem Konvent der wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zur Kenntnis zu geben.
- (5) <sup>1</sup>Die Mitglieder des Hochschulrates sind spätestens drei Wochen vor der Wahl schriftlich zu laden. <sup>2</sup>Die Vorschlagsliste ist der Ladung beizufügen.
- (6) <sup>1</sup>Die Mitglieder des Hochschulrates erhalten die Möglichkeit, sich über die von Vorsitzenden des Senats und des Hochschulrates vorgeschlagenen zu informieren und in die Bewerbungsunterlagen Einsicht zu nehmen. <sup>2</sup>Der oder die Vorsitzende des Hochschulrates lädt mindestens eine Woche vor der Wahl die Mitglieder des Hochschulrates zu einer Sitzung ein, in der er oder sie den Hochschulrat über die vorgeschlagenen informiert und den vorgeschlagenen Gelegenheit zur Vorstellung und zu einem Gespräch mit den Mitgliedern des Hochschulrates gibt. <sup>3</sup>Der Fachschaftenrat und der Konvent der wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

benennen jeweils einen Vertreter oder eine Vertreterin, der oder die sich gemäß Satz 1 über die Vorgeschlagenen informieren kann und an der Sitzung gemäß Satz 2 teilnehmen kann.

- (7) <sup>1</sup>Vor Beginn der Wahlhandlung stellt der Leiter oder die Leiterin der Wahl die Beschlussfähigkeit, die Anzahl der anwesenden Wahlberechtigten und die Anzahl der gültigen Stimmrechtsübertragungen fest. <sup>2</sup>Die Wahl ist geheim und erfolgt durch Stimmzettel. <sup>3</sup>Kandidat oder Kandidatin ist, wer auf der Vorschlagsliste steht. <sup>4</sup>Es wird ohne Aussprache und Befragung der Kandidaten oder Kandidatinnen gewählt.
- (8) <sup>1</sup>Vor Eintritt in die Wahl beschließt der Hochschulrat in geheimer Abstimmung mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen über die Annahme der Vorschlagsliste; Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten nicht als abgegebene Stimmen. <sup>2</sup>Wird die Vorschlagsliste abgelehnt, so gilt die Wahl als nicht zustande gekommen; das Verfahren ist nach den Absätzen 2 bis 12 unverzüglich zu wiederholen.
- (9) <sup>1</sup>Gewählt ist, wer die Mehrheit der Stimmen der Mitglieder des Hochschulrates erhält. <sup>2</sup>Erhält keine Person im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit, so erfolgt ein zweiter Wahlgang. <sup>3</sup>Im zweiten Wahlgang wird über die beiden Kandidaten oder Kandidatinnen abgestimmt, die im ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten haben. <sup>4</sup>Erhält im zweiten Wahlgang keiner der beiden Personen die erforderliche Mehrheit gemäß Satz 1, erfolgt ein dritter Wahlgang, der wie der zweite Wahlgang durchgeführt wird.
- (10) Besteht die Vorschlagsliste aus nur einer Person, so wird nur ein Wahlgang durchgeführt.
- (11) Erhält keine Person die erforderliche Mehrheit, so ist das Verfahren nach den Absätzen 3 bis 10 unverzüglich zu wiederholen.
- (12) <sup>1</sup>Die gewählte Person hat gegenüber dem oder der Vorsitzenden des Hochschulrates innerhalb einer Woche vom Zeitpunkt der Benachrichtigung an schriftlich zu erklären, ob sie die Wahl annimmt. <sup>2</sup>Liegt binnen dieser Frist die schriftliche Erklärung nicht vor, gilt die Wahl als abgelehnt. <sup>3</sup>Lehnt die gewählte

Person die Wahl ab, so ist das Verfahren nach den Absätzen 3 bis 12 unverzüglich zu wiederholen.

## § 6

### Wahl der Geschäftsführenden Vizepräsidenten und Vizepräsidentinnen

- (1) <sup>1</sup>Die Leitung der Wahl obliegt dem oder der Vorsitzenden des Hochschulrates. <sup>2</sup>Ort und Zeit der Wahl werden rechtzeitig von dem oder der Vorsitzenden des Hochschulrates festgesetzt.
- (2) <sup>1</sup>Geschäftsführende Vizepräsidenten und Vizepräsidentinnen können hauptberuflich tätig sein. <sup>2</sup>Die Entscheidung hierüber trifft das Hochschulpräsidium.
- (3) <sup>1</sup>Die Amtszeit der Geschäftsführenden Vizepräsidenten und Vizepräsidentinnen beträgt sechs Semester, einschließlich des Semesters, in dem die Bestellung wirksam wird. <sup>2</sup>Wiederwahl ist zulässig. <sup>3</sup>Bei vorzeitigem Ausscheiden aus dem Amt wird die Ergänzungswahl für eine vollständige Amtszeit durchgeführt.
- (4) <sup>1</sup>Das Amt der Geschäftsführenden Vizepräsidenten und Vizepräsidentinnen wird spätestens zwei Monate vor dem Wahltermin hochschulweit ausgeschrieben. <sup>2</sup>Der vorgesehene Aufgabenbereich soll in der Ausschreibung definiert sein. <sup>3</sup>Die Bewerbungsfrist beträgt vier Wochen.
- (5) <sup>1</sup>Für die Geschäftsführenden Vizepräsidenten und Vizepräsidentinnen finden getrennte Wahlgänge statt. <sup>2</sup>Das Verfahren für die Wahl des Präsidenten oder der Präsidentin nach § 5 Abs. 5 und 7 bis 12 gilt für die Wahl jedes Geschäftsführenden Vizepräsidenten und jeder Geschäftsführenden Vizepräsidentin entsprechend.

## § 7

### Erweitertes Hochschulpräsidium

Neben den Mitgliedern gemäß Art. 24 Abs. 1 Satz 1 BayHSchG gehören dem Erweiterten Hochschulpräsidium als stimmberechtigte Mitglieder an:

1. Sprecher oder Sprecherin der Studiendekane und Studiendekaninnen (§ 14 Abs. 3),
2. der oder die Graduate Dean der TUM-Graduate School; er oder sie wird vom Kreis der Sprecher oder Sprecherinnen der thematischen Graduiertenzentren und der School- bzw. Fakultätsgraduiertenzentren der TUM-Graduate School gewählt; das Amt des oder der Graduate Dean muss mit einem hauptamtlichen, unbefristet beschäftigten Professor oder einer hauptamtlich, unbefristet beschäftigten Professorin der TUM besetzt sein; er oder sie wird vom Hochschulpräsidium für die Dauer von drei Jahren bestellt; Wiederbestellung ist zulässig.

### Dritter Teil

#### § 8 Kuratorium

- (1) <sup>1</sup>Zur Unterstützung der Interessen der TUM in der Öffentlichkeit sowie zur Beratung und Förderung der TUM in ihrer Arbeit wird ein Kuratorium gebildet. <sup>2</sup>Es fördert die Aufgabenerfüllung durch die Hochschule.
- (2) Dem Kuratorium gehören bis zu 25 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur und Politik an, die den Anliegen der TUM besonders verbunden sind.
- (3) <sup>1</sup>Die Mitglieder werden auf Vorschlag des Erweiterten Hochschulpräsidiums vom Hochschulrat für die Dauer von vier Jahren bestellt. <sup>2</sup>Wiederbestellung ist möglich. <sup>3</sup>Eine Vertretung ist unzulässig.
- (4) Das Kuratorium wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende und einen stellvertretenden Vorsitzenden oder eine stellvertretende Vorsitzende.
- (5) Der oder die Vorsitzende beruft das Kuratorium in jedem Kalenderjahr zu mindestens einer Sitzung ein.
- (6) Das Kuratorium kann sich eine Geschäftsordnung geben.

### Vierter Teil Organe und Gremien

#### § 9 Hochschulrat

- (1) Bis zur Wahl eines oder einer Vorsitzenden gemäß Art. 26 Abs. 4 Satz 1 BayHSchG obliegen Ladung und Sitzungsleitung dem ältesten Mitglied des Hochschulrats.
- (2) Personen, denen die Würde eines Ehrensensors oder einer Ehrensensorin, eines Ehrenbürgers oder einer Ehrenbürgerin oder eines Ehrenmitglieds der Hochschule verliehen ist, sowie Honorarprofessoren und Honorarprofessorinnen können Mitglieder des Hochschulrats im Sinn des Art. 26 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BayHSchG sein.

#### § 10 Senat

- (1) Die Mitglieder der Gruppe der Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen (Art. 17 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BayHSchG) aller Fakultäten wählen gemeinsam die Vertreter und Vertreterinnen der Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen im Senat.
- (2) Die Wahl der Vertreter und Vertreterinnen der Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen ist entsprechend einer Hochschule durchzuführen, die nicht in Fakultäten gegliedert ist.
- (3) <sup>1</sup>Abweichend von § 11 Abs. 4 Satz 1 und Satz 3 Halbsatz 2 der Wahlordnung für die staatlichen Hochschulen (BayHSchWO) in der jeweils geltenden Fassung kann die wahlberechtigte Person bei den Wahlen zum Senat innerhalb der ihr zustehenden Stimmenzahl ihre Stimmen Bewerberinnen auch aus verschiedenen Wahlvorschlägen geben (Panaschieren). <sup>2</sup>§ 11 Abs. 4 Satz 6 BayHSchWO ist entsprechend anzuwenden. <sup>3</sup>§ 13 Abs. 2 Satz 2 Nr. 7 Alternative 2 BayHSchWO findet keine Anwendung. <sup>4</sup>Art. 35 Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz (GLKrWG) gilt sinngemäß.
- (4) Bis zur Wahl eines oder einer Vorsitzenden gemäß Art. 25 Abs. 2 BayHSchG obliegen Ladung und Sitzungsleitung dem ältesten Mitglied des Senats.

§ 11  
Dekan, Dekanin

- (1) <sup>1</sup>Das Amt des Dekans oder der Dekanin kann auch hauptamtlich wahrgenommen werden. <sup>2</sup>Die Entscheidung hierüber trifft das Hochschulpräsidium im Einvernehmen mit dem Fakultätsrat bis spätestens zwei Monate vor Schließung des Wählerverzeichnisses.
- (2) <sup>1</sup>Die Amtszeit des Dekans oder der Dekanin beträgt sechs Semester einschließlich des Semesters, in dem die Bestellung wirksam wird. <sup>2</sup>Wiederwahl ist zulässig.
- (3) Die Wahl des Dekans oder der Dekanin findet mit den Hochschulwahlen vor Ablauf der Amtszeit des amtierenden Dekans oder der amtierenden Dekanin statt.
- (4) <sup>1</sup>Der Dekan oder die Dekanin wird von den Mitgliedern der Fakultät aus dem Kreis der Professoren und Professorinnen der Fakultät unmittelbar gewählt. <sup>2</sup>Durch Beschluss des Fakultätsrats kann festgelegt werden, dass für eine bestimmte Amtszeit als Dekan oder Dekanin auch wählbar ist, wer nicht Mitglied der Fakultät ist; in diesem Fall beträgt die Amtszeit abweichend von § 11 Abs. 2 Satz 1 zehn Semester einschließlich des Semesters, in dem die Bestellung wirksam wird.
- (5) Jedes Mitglied des Fakultätsrates kann für die Wahl des Dekans oder der Dekanin Kandidaten oder Kandidatinnen vorschlagen.
- (6) <sup>1</sup>Auf Grundlage der Vorschläge erstellt der Fakultätsrat eine Vorschlagsliste, die mehrere Kandidaten und Kandidatinnen enthalten soll. <sup>2</sup>Der Fakultätsrat beschließt in geheimer Abstimmung mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen über die Annahme der Vorschlagsliste. <sup>3</sup>Er legt die angenommene Vorschlagsliste dem Hochschulpräsidium zur Erteilung des Einvernehmens vor.
- (7) <sup>1</sup>§ 5 Abs. 4 Satz 2 gilt entsprechend. <sup>2</sup>Die Vorschlagsliste ist der Fachschaftsvertretung und dem Konvent der wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zur Kenntnis zu geben. <sup>3</sup>Befinden sich auf der Vorschlagsliste Kandidaten oder Kandidatinnen, die keine Mitglieder der Fakultät sind (vgl. Abs. 4 Satz 2), erhalten die wahlberechtigten Mitglieder der Fakultät die Möglichkeit, sich in geeigneter Weise über die vorgeschlagenen Kandidaten und Kandidatinnen zu informieren; alle vorgeschlagenen Kandidaten und Kandidatinnen erhalten auf entsprechenden Wunsch die Gelegenheit, sich den wahlberechtigten Mitgliedern der Fakultät vorzustellen.
- (8) <sup>1</sup>Das Hochschulpräsidium beschließt über die Erteilung des Einvernehmens zu der vorgelegten Vorschlagsliste. <sup>2</sup>Wird das Einvernehmen nicht erteilt, so ist das Verfahren nach den Absätzen 5 bis 7 unverzüglich zu wiederholen; die Entscheidung ist gegenüber dem Fakultätsrat zu begründen. <sup>3</sup>Kommt nicht bis spätestens zwei Monate vor Schließung des Wählerverzeichnisses eine Vorschlagsliste zustande, erstellt der Senat die Vorschlagsliste auf Grundlage der Vorschläge nach Abs. 5; Abs. 7 gilt entsprechend.
- (9) <sup>1</sup>In geeigneten Fällen kann die Vorschlagsliste aus einem einzigen Vorschlag bestehen, wenn dieser Vorschlag mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder des Fakultätsrates zustande kommt. <sup>2</sup>Gewählt ist, wer die meisten Stimmen erhält, im Fall des Satzes 1, wer die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhält; die insgesamt abgegebenen Stimmen der Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen (Art. 17 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BayHSchG), der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Art. 17 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 BayHSchG), der sonstigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Art. 17 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 BayHSchG) und der Studierenden werden im Verhältnis 6:2:1:2 gewichtet; bei Stimmgleichheit entscheidet das Los. <sup>3</sup>Soweit in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist, gelten die Regelungen der BayHSchWO entsprechend.
- (10) <sup>1</sup>Bei vorzeitigem Ausscheiden des Dekans oder der Dekanin aus dem Amt wird die Nachwahl bei den unmittelbar folgenden Hochschulwahlen für eine vollständige Amtszeit durchgeführt. <sup>2</sup>Bis zu der Wahl übernimmt der Stellvertreter oder die Stellvertreterin das Amt. <sup>3</sup>Die Wahl des Nachfolgers oder der Nachfolgerin in der Fakultät für Medizin erfolgt dagegen unmittelbar nach dem Ausscheiden des Dekans oder der Dekanin.
- (11) Den Rechenschaftsbericht nach Art. 28 Abs. 3 Satz 2 Nr. 8 BayHSchG legt der Dekan oder die Dekanin dem Fakultätsrat vor und

stellt diesen auch dem Hochschulpräsidium zur Verfügung.

## § 12

### TUM School of Life Sciences

#### (1) Organe der TUM School of Life Sciences sind

1. der Dekan oder die Dekanin,
2. das School Executive Board (Fakultätsvorstand im Sinne von Art. 19 Abs. 4 Satz 3 Halbsatz 2 BayHSchG),
3. der Prodekan oder die Prodekanin Studium und Lehre (Vice Dean Academic and Student Affairs; Studiendekan oder Studiendekanin im Sinne von Art. 19 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BayHSchG) und
4. der School Council (Fakultätsrat im Sinne von Art. 19 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BayHSchG).

(2) <sup>1</sup>Die Amtszeit des Dekans oder der Dekanin der TUM School of Life Sciences kann abweichend von § 11 Abs. 2 Satz 1 zehn Semester einschließlich des Semesters, in dem die Bestellung wirksam wird, betragen. <sup>2</sup>Die Entscheidung hierüber trifft das Hochschulpräsidium im Einvernehmen mit dem School Council bis spätestens zwei Monate vor Schließung des Wählerverzeichnisses.

(3) In der TUM School of Life Sciences werden folgende Prodekane oder Prodekaninnen gewählt

1. der Prodekan oder die Prodekanin Forschung und Innovation (Vice Dean Research and Innovation/Forschungsdekan oder Forschungsdekanin),
2. der Prodekan oder die Prodekanin Studium und Lehre (Vice Dean Academic and Student Affairs/Studiendekan oder Studiendekanin, auch im Sinne von Art. 19 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BayHSchG),
3. der Prodekan oder die Prodekanin Talent Management und Diversity (Vice Dean Talent Management and Diversity/School Talent Officer), der oder die auch für die Aufgabe der oder des Frauenbeauftragten der School wählbar ist, und
4. der Prodekan oder die Prodekanin Informationsmanagement (Vice Dean Information Management/School Information Officer).

(4) <sup>1</sup>Die TUM School of Life Sciences wird von einem School Executive Board (Fakultätsvorstand im Sinne von Art. 19 Abs. 4 Satz 3 Halbsatz 2 BayHSchG) geleitet. <sup>2</sup>Dem School Executive Board gehören an

1. der Dekan oder die Dekanin,
2. die vier Prodekane oder Prodekaninnen im Sinne von Abs. 3 und
3. die drei Department Heads (Leitungen der wissenschaftlichen Einrichtungen im Sinne von Art. 19 Abs. 5 Satz 3 Halbsatz 1 BayHSchG).

<sup>3</sup>Der Dekan oder die Dekanin hat den Vorsitz im School Executive Board. <sup>4</sup>Die Vertretung im Fall einer Verhinderung erfolgt durch die Prodekane oder Prodekaninnen in der vom Dekan oder der Dekanin festgelegten Reihenfolge.

(5) <sup>1</sup>Die Department Heads werden in der TUM School of Life Sciences von den dem jeweiligen Department zugeordneten Professoren und Professorinnen aus dem Kreis der dem jeweiligen Department zugeordneten Professoren und Professorinnen gewählt. <sup>2</sup>Die Amtszeit beträgt sechs Semester. <sup>3</sup>Vorschlagsberechtigt für die Wahl des oder der jeweiligen Department Head sind die diesem Department zugeordneten Professoren und Professorinnen. <sup>4</sup>Aus deren Wahlvorschlägen erstellen der Dekan oder die Dekanin und die vier Prodekane oder Prodekaninnen der TUM School of Life Sciences den Wahlvorschlag. <sup>5</sup>Für die Wahl gelten die Vorschriften der BayHSchWO entsprechend. <sup>6</sup>Kommt nicht bis zwei Monate vor Schließung des Wählerverzeichnisses eine Vorschlagsliste zustande, erstellt der School Council der TUM School of Life Sciences die Vorschlagsliste anhand der Vorschläge nach Satz 3. <sup>7</sup>Bei vorzeitigem Ausscheiden des oder der Department Head wird eine Nachwahl bei den unmittelbar folgenden Hochschulwahlen für die verbleibende Amtszeit durchgeführt. <sup>8</sup>Bis zur Neuwahl übernimmt der gewählte Ersatzvertreter oder die gewählte Ersatzvertreterin das Amt. <sup>9</sup>Der gewählte Ersatzvertreter oder die gewählte Ersatzvertreterin vertritt den oder die Department Head im Falle der Verhinderung.

(6) <sup>1</sup>Für die TUM School of Life Sciences wird ein School Advisory Board eingesetzt, das beratende Funktion hat. <sup>2</sup>Dem School Advisory

Board gehören vier bis acht renommierte Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft an. <sup>3</sup>Die Amtszeit der Mitglieder beträgt drei Jahre, erneute Bestellung ist zulässig. <sup>4</sup>Die Mitglieder werden durch den Präsidenten oder die Präsidentin auf Vorschlag des School Councils und Beschluss des Hochschulpräsidiums bestellt.

- (7) <sup>1</sup>Das School Executive Board wird für die Erledigung der in der TUM School of Life Sciences anfallenden Verwaltungsaufgaben von einem School Office unterstützt. <sup>2</sup>Dieses wird von einem Geschäftsführer oder von einer Geschäftsführerin geleitet und unterstützt die Departments und Professuren der TUM School of Life Sciences bedarfs- und leistungsorientiert mit zentralen Dienstleistungen und personellen Ressourcen.

#### § 12a Fakultät für Medizin

- (1) <sup>1</sup>Der Dekan oder die Dekanin der Fakultät für Medizin wird aus dem Kreis der Professoren und Professorinnen der Fakultät vom Fakultätsrat in dessen erster Sitzung gewählt. <sup>2</sup>Durch Beschluss des Fakultätsrats kann festgelegt werden, dass für eine bestimmte Amtszeit als Dekan oder Dekanin auch wählbar ist, wer nicht Mitglied der Fakultät ist; in diesem Fall beträgt die Amtszeit abweichend von § 11 Abs. 2 Satz 1 zehn Semester einschließlich des Semesters, in dem die Bestellung wirksam wird.
- (2) Die Wahl leitet der älteste anwesende Vertreter oder die älteste anwesende Vertreterin der Professoren und Professorinnen im Fakultätsrat.
- (3) Jedes Mitglied des Fakultätsrates kann für die Wahl des Dekans oder der Dekanin Kandidaten oder Kandidatinnen vorschlagen.
- (4) § 5 Abs. 7 Sätze 1 bis 3 sowie Abs. 8, 9 und 10 gelten entsprechend.
- (5) An der Fakultät für Medizin wird ein Fakultätsvorstand gebildet.
- (6) <sup>1</sup>Dem Fakultätsvorstand gehören an

1. der Dekan oder die Dekanin,
2. die Stellvertreter oder Stellvertreterinnen des Dekans oder der Dekanin,
3. die Studiendekane und Studiendekaninnen,
4. der oder die Beauftragte für Forschungsförderung, die oder der vom Fakultätsrat aus dem Kreis der hauptamtlichen Professoren und Professorinnen gewählt wird,
5. der Ärztliche Direktor oder die Ärztliche Direktorin des Klinikums rechts der Isar,
6. der Kaufmännische Direktor oder die Kaufmännische Direktorin des Klinikums rechts der Isar mit beratender Stimme.

<sup>2</sup>Der Dekan oder die Dekanin hat den Vorsitz im Fakultätsvorstand. <sup>3</sup>Er oder sie wird durch die Stellvertreter oder Stellvertreterinnen des Dekans oder der Dekanin in der bei der Wahl festgelegten Reihenfolge vertreten.

#### (7) Der Fakultätsvorstand

1. ist für alle Angelegenheiten der Fakultät zuständig, für die nicht nach dieser Satzung oder aufgrund anderer Rechtsvorschriften eine anderweitige Zuständigkeit begründet ist;
2. entscheidet über die Verteilung der Fakultätsmittel für die medizinischen Institute der Technischen Universität München, soweit sie nicht einer wissenschaftlichen Einrichtung, Betriebseinheit oder Professur der Fakultät zugewiesen sind;
3. stellt Grundsätze für die Verteilung und Verwendung der Mittel für Forschung und Lehre auf (Art. 13 Abs. 2 Satz 1 des Bayerischen Universitätsklinikgesetzes);
4. trifft Vereinbarungen für die Zusammenarbeit mit dem Klinikum rechts der Isar;
5. erstellt einen Entwicklungsplan für die Fakultät unter Einbeziehung der Leitung der wissenschaftlichen Einrichtungen und Betriebseinheiten sowie der Professoren und Professorinnen der Fakultät.

- (8) Der Fakultätsvorstand gibt sich eine Geschäftsordnung.



§ 12b

TUM School of Engineering and Design

(1) Organe der TUM School of Engineering and Design sind

1. der Dekan oder die Dekanin,
2. das School Executive Board (Fakultätsvorstand im Sinne von Art. 19 Abs. 4 Satz 3 Halbsatz 2 BayHSchG),
3. der Prodekan oder die Prodekanin Studium und Lehre (Vice Dean Academic and Student Affairs; Studiendekan oder Studiendekanin im Sinne von Art. 19 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BayHSchG) und
4. der School Council (Fakultätsrat im Sinne von Art. 19 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BayHSchG).

(2) <sup>1</sup>Die Amtszeit des Dekans oder der Dekanin der TUM School of Engineering and Design kann abweichend von § 11 Abs. 2 Satz 1 zehn Semester einschließlich des Semesters, in dem die Bestellung wirksam wird, betragen. <sup>2</sup>Die Entscheidung hierüber trifft das Hochschulpräsidium im Einvernehmen mit dem School Council bis spätestens zwei Monate vor Schließung des Wählerverzeichnisses.

(3) In der TUM School of Engineering and Design werden folgende Prodekane oder Prodekaninnen gewählt

1. der Prodekan oder die Prodekanin Forschung und Innovation (Vice Dean Research and Innovation/Forschungsdekan oder Forschungsdekanin),
2. der Prodekan oder die Prodekanin Studium und Lehre (Vice Dean Academic and Student Affairs/Studiendekan oder Studiendekanin, auch im Sinne von Art. 19 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BayHSchG),
3. der Prodekan oder die Prodekanin Talent Management und Diversity (Vice Dean Talent Management and Diversity/School Talent Officer), der oder die auch für die Aufgabe der oder des Frauenbeauftragten der School wählbar ist, und
4. der Prodekan oder die Prodekanin Informationsmanagement (Vice Dean Information Management/School Information Officer).

(4) <sup>1</sup>Die TUM School of Engineering and Design wird von einem School Executive Board (Fakultätsvorstand im Sinne von Art. 19 Abs. 4

Satz 3 Halbsatz 2 BayHSchG) geleitet. <sup>2</sup>Dem School Executive Board gehören an

1. der Dekan oder die Dekanin,
2. die vier Prodekane oder Prodekaninnen im Sinne von Abs. 3 und
3. die acht Department Heads (Leitungen der wissenschaftlichen Einrichtungen im Sinne von Art. 19 Abs. 5 Satz 3 Halbsatz 1 BayHSchG).

<sup>3</sup>Der Dekan oder die Dekanin hat den Vorsitz im School Executive Board. <sup>4</sup>Die Vertretung im Fall einer Verhinderung erfolgt durch die Prodekane oder Prodekaninnen in der vom Dekan oder der Dekanin festgelegten Reihenfolge.

(5) <sup>1</sup>Die Department Heads werden in der TUM School of Engineering and Design von den dem jeweiligen Department zugeordneten Professoren und Professorinnen aus dem Kreis der dem jeweiligen Department zugeordneten Professoren und Professorinnen gewählt. <sup>2</sup>Die Amtszeit beträgt sechs Semester. <sup>3</sup>Vorschlagsberechtigt für die Wahl des oder der jeweiligen Department Head sind die diesem Department zugeordneten Professoren und Professorinnen. <sup>4</sup>Aus deren Wahlvorschlägen erstellen der Dekan oder die Dekanin und die vier Prodekane oder Prodekaninnen der TUM School of Engineering and Design den Wahlvorschlag. <sup>5</sup>Für die Wahl gelten die Vorschriften der BayHSchWO entsprechend. <sup>6</sup>Kommt nicht bis zwei Monate vor Schließung des Wählerverzeichnisses eine Vorschlagsliste zustande, erstellt der School Council der TUM School of Engineering and Design die Vorschlagsliste anhand der Vorschläge nach Satz 3. <sup>7</sup>Bei vorzeitigem Ausscheiden des oder der Department Head wird eine Nachwahl bei den unmittelbar folgenden Hochschulwahlen für die verbleibende Amtszeit durchgeführt. <sup>8</sup>Bis zur Neuwahl übernimmt der gewählte Ersatzvertreter oder die gewählte Ersatzvertreterin das Amt. <sup>9</sup>Der gewählte Ersatzvertreter oder die gewählte Ersatzvertreterin vertritt den oder die Department Head im Falle der Verhinderung.

(6) <sup>1</sup>Für die TUM School of Engineering and Design wird ein School Advisory Board eingesetzt, das beratende Funktion hat. <sup>2</sup>Dem School Advisory Board gehören vier bis acht renommierte Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft an. <sup>3</sup>Die

Amtszeit der Mitglieder beträgt drei Jahre, erneute Bestellung ist zulässig. <sup>4</sup>Die Mitglieder werden durch den Präsidenten oder die Präsidentin auf Vorschlag des School Councils und Beschluss des Hochschulpräsidiums bestellt.

- (7) <sup>1</sup>Das School Executive Board wird für die Erledigung der in der TUM School of Engineering and Design anfallenden Verwaltungsaufgaben von einem School Office unterstützt. <sup>2</sup>Dieses wird von einem Geschäftsführer oder von einer Geschäftsführerin geleitet und unterstützt die Departments und Professuren der TUM School of Engineering and Design bedarfs- und leistungsorientiert mit zentralen Dienstleistungen und personellen Ressourcen.

#### § 12c

#### TUM School of Management

- (1) Organe der TUM School of Management sind

1. der Dekan oder die Dekanin,
2. das School Executive Board (Fakultätsvorstand im Sinne von Art. 19 Abs. 4 Satz 3 Halbsatz 2 BayHSchG),
3. der Prodekan oder die Prodekanin Studium und Lehre (Vice Dean Academic and Student Affairs; Studiendekan oder Studiendekanin im Sinne von Art. 19 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BayHSchG) und
4. der School Council (Fakultätsrat im Sinne von Art. 19 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BayHSchG).

- (2) <sup>1</sup>Die Amtszeit des Dekans oder der Dekanin der TUM School of Management kann abweichend von § 11 Abs. 2 Satz 1 zehn Semester einschließlich des Semesters, in dem die Bestellung wirksam wird, betragen. <sup>2</sup>Die Entscheidung hierüber trifft das Hochschulpräsidium im Einvernehmen mit dem School Council bis spätestens zwei Monate vor Schließung des Wählerverzeichnisses.

- (3) In der TUM School of Management werden folgende Prodekane oder Prodekaninnen gewählt

1. der Prodekan oder die Prodekanin Forschung und Innovation (Vice Dean Research and Innovation/Forschungsdekan oder Forschungsdekanin),
2. der Prodekan oder die Prodekanin Studium und Lehre (Vice Dean Academic and Student Affairs/Studiendekan oder Studiendekanin, auch im Sinne von Art. 19 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BayHSchG),
3. der Prodekan oder die Prodekanin Talent Management und Diversity (Vice Dean Talent Management and Diversity/School Talent Officer), der oder die auch für die Aufgabe der oder des Frauenbeauftragten der School wählbar ist, und
4. der Prodekan oder die Prodekanin Informationsmanagement (Vice Dean Information Management/School Information Officer).

- (4) <sup>1</sup>Die TUM School of Management wird von einem School Executive Board (Fakultätsvorstand im Sinne von Art. 19 Abs. 4 Satz 3 Halbsatz 2 BayHSchG) geleitet. <sup>2</sup>Dem School Executive Board gehören an

1. der Dekan oder die Dekanin,
2. die vier Prodekane oder Prodekaninnen im Sinne von Abs. 3 und
3. die fünf Department Heads (Leitungen der wissenschaftlichen Einrichtungen im Sinne von Art. 19 Abs. 5 Satz 3 Halbsatz 1 BayHSchG).

<sup>3</sup>Der Dekan oder die Dekanin hat den Vorsitz im School Executive Board. <sup>4</sup>Die Vertretung im Fall einer Verhinderung erfolgt durch die Prodekane oder Prodekaninnen in der vom Dekan oder der Dekanin festgelegten Reihenfolge.

- (5) <sup>1</sup>Die Department Heads werden in der TUM School of Management von den dem jeweiligen Department zugeordneten Professoren und Professorinnen aus dem Kreis der dem jeweiligen Department zugeordneten Professoren und Professorinnen gewählt. <sup>2</sup>Die Amtszeit beträgt sechs Semester. <sup>3</sup>Vorschlagsberechtigt für die Wahl des oder der jeweiligen Department Head sind die diesem Department zugeordneten Professoren und Professorinnen. <sup>4</sup>Aus deren Wahlvorschlägen erstellen der Dekan oder die Dekanin und die vier Prodekane oder Prodekaninnen der TUM School of

Management den Wahlvorschlag. <sup>5</sup>Für die Wahl gelten die Vorschriften der BayHSchWO entsprechend. <sup>6</sup>Kommt nicht bis zwei Monate vor Schließung des Wählerverzeichnisses eine Vorschlagsliste zustande, erstellt der School Council der TUM School of Management die Vorschlagsliste anhand der Vorschläge nach Satz 3. <sup>7</sup>Bei vorzeitigem Ausscheiden des oder der Department Head wird eine Nachwahl bei den unmittelbar folgenden Hochschulwahlen für die verbleibende Amtszeit durchgeführt. <sup>8</sup>Bis zur Neuwahl übernimmt der gewählte Ersatzvertreter oder die gewählte Ersatzvertreterin das Amt. <sup>9</sup>Der gewählte Ersatzvertreter oder die gewählte Ersatzvertreterin vertritt den oder die Department Head im Fall der Verhinderung.

- (6) <sup>1</sup>Für die TUM School of Management wird ein School Advisory Board eingesetzt, das beratende Funktion hat. <sup>2</sup>Dem School Advisory Board gehören acht bis 24 renommierte Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft an. <sup>3</sup>Die Amtszeit der Mitglieder beträgt drei Jahre, erneute Bestellung ist zulässig. <sup>4</sup>Die Mitglieder werden durch den Präsidenten oder die Präsidentin auf Vorschlag des School Councils und Beschluss des Hochschulpräsidiums bestellt.
- (7) <sup>1</sup>Das School Executive Board wird für die Erledigung der in der TUM School of Management anfallenden Verwaltungsaufgaben von einem School Office unterstützt. <sup>2</sup>Dieses wird von einem Geschäftsführer oder von einer Geschäftsführerin geleitet und unterstützt die Departments und Professuren der TUM School of Management bedarf- und leistungsorientiert mit zentralen Dienstleistungen und personellen Ressourcen.

#### § 12d

##### TUM School of Social Sciences and Technology

- (1) Organe der TUM School of Social Sciences and Technology sind
1. der Dekan oder die Dekanin,
  2. das School Executive Board (Fakultätsvorstand im Sinne von Art. 19 Abs. 4 Satz 3 Halbsatz 2 BayHSchG),
  3. der Prodekan oder die Prodekanin Studium und Lehre (Vice Dean Academic and

Student Affairs; Studiendekan oder Studiendekanin im Sinne von Art. 19 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BayHSchG) und

4. der School Council (Fakultätsrat im Sinne von Art. 19 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BayHSchG).
- (2) <sup>1</sup>Die Amtszeit des Dekans oder der Dekanin der TUM School of Social Sciences and Technology kann abweichend von § 11 Abs. 2 Satz 1 zehn Semester einschließlich des Semesters, in dem die Bestellung wirksam wird, betragen. <sup>2</sup>Die Entscheidung hierüber trifft das Hochschulpräsidium im Einvernehmen mit dem School Council bis spätestens zwei Monate vor Schließung des Wählerverzeichnisses.
- (3) In der TUM School of Social Sciences and Technology werden folgende Prodekane oder Prodekaninnen gewählt
1. der Prodekan oder die Prodekanin Forschung und Innovation (Vice Dean Research and Innovation/ Forschungsdekan oder Forschungsdekanin),
  2. der Prodekan oder die Prodekanin Studium und Lehre (Vice Dean Academic and Student Affairs/Studiendekan oder Studiendekanin, auch im Sinne von Art. 19 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BayHSchG),
  3. der Prodekan oder die Prodekanin Talent Management und Diversity (Vice Dean Talent Management and Diversity/School Talent Officer), der oder die auch für die Aufgabe der oder des Frauenbeauftragten der School wählbar ist, und
  4. der Prodekan oder die Prodekanin Informationsmanagement (Vice Dean Information Management/School Information Officer).
- (4) <sup>1</sup>Die TUM School of Social Sciences and Technology wird von einem School Executive Board (Fakultätsvorstand im Sinne von Art. 19 Abs. 4 Satz 3 Halbsatz 2 BayHSchG) geleitet. <sup>2</sup>Dem School Executive Board gehören an
1. der Dekan oder die Dekanin,
  2. die vier Prodekane oder Prodekaninnen im Sinne von Abs. 3 und
  3. die drei Department Heads (Leitungen der wissenschaftlichen Einrichtungen im

Sinne von Art.19 Abs. 5 Satz 3 Halbsatz 1 BayHSchG).

<sup>3</sup>Der Dekan oder die Dekanin hat den Vorsitz im School Executive Board. <sup>4</sup>Die Vertretung im Fall einer Verhinderung erfolgt durch die Prodekane oder Prodekaninnen in der vom Dekan oder der Dekanin festgelegten Reihenfolge.

- (5) <sup>1</sup>Die Department Heads werden in der TUM School of Social Sciences and Technology von den dem jeweiligen Department zugeordneten Professoren und Professorinnen aus dem Kreis der dem jeweiligen Department zugeordneten Professoren und Professorinnen gewählt. <sup>2</sup>Die Amtszeit beträgt sechs Semester. <sup>3</sup>Vorschlagsberechtigt für die Wahl des oder der jeweiligen Department Head sind die diesem Department zugeordneten Professoren und Professorinnen. <sup>4</sup>Aus deren Wahlvorschlägen erstellen der Dekan oder die Dekanin und die vier Prodekaninnen der TUM School of Social Sciences and Technology den Wahlvorschlag. <sup>5</sup>Für die Wahl gelten die Vorschriften der BayHSchWO entsprechend. <sup>6</sup>Kommt nicht bis zwei Monate vor Schließung des Wählerverzeichnisses eine Vorschlagsliste zustande, erstellt der School Council der TUM School of Social Sciences and Technology die Vorschlagsliste anhand der Vorschläge nach Satz 3. <sup>7</sup>Bei vorzeitigem Ausscheiden des oder der Department Head wird eine Nachwahl bei den unmittelbar folgenden Hochschulwahlen für die verbleibende Amtszeit durchgeführt. <sup>8</sup>Bis zur Neuwahl übernimmt der gewählte Ersatzvertreter oder die gewählte Ersatzvertreterin das Amt. <sup>9</sup>Der gewählte Ersatzvertreter oder die gewählte Ersatzvertreterin vertritt den oder die Department Head im Falle der Verhinderung.
- (6) <sup>1</sup>Für die TUM School of Social Sciences and Technology wird ein School Advisory Board eingesetzt, das beratende Funktion hat. <sup>2</sup>Dem School Advisory Board gehören vier bis zwölf renommierte Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft an. <sup>3</sup>Die Amtszeit der Mitglieder beträgt drei Jahre, erneute Bestellung ist zulässig. <sup>4</sup>Die Mitglieder werden durch den Präsidenten oder die Präsidentin auf Vorschlag des School Councils und Beschluss des Hochschulpräsidiums bestellt.

- (7) <sup>1</sup>Das School Executive Board wird für die Erledigung der in der TUM School of Social Sciences and Technology anfallenden Verwaltungsaufgaben von einem School Office unterstützt. <sup>2</sup>Dieses wird von einem Geschäftsführer oder von einer Geschäftsführerin geleitet und unterstützt die Departments und Professuren der TUM School of Social Sciences and Technology bedarfs- und leistungsorientiert mit zentralen Dienstleistungen und personellen Ressourcen.

#### § 12e

#### TUM School of Computation, Information and Technology in Gründung

- (1) Zum Zusammenschluss der Fakultät für Mathematik, der Fakultät für Informatik und der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik zu einer zukünftigen School of Computation, Information and Technology wird die TUM School of Computation, Information and Technology in Gründung geschaffen.
- (2) Organisationseinheiten der TUM School of Computation, Information and Technology in Gründung sind:
1. das Joint School Council,
  2. das Board of Deans,
  3. das Board of Study Deans.
- (3) <sup>1</sup>Dem Joint School Council gehören an:
1. die Dekane und Dekaninnen
    - a. der Fakultät für Mathematik,
    - b. der Fakultät für Informatik,
    - c. der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik,
  2. die Studiendekane und Studiendekaninnen der in Nr. 1 genannten Fakultäten,
  3. jeweils zwei Vertreter oder Vertreterinnen der Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen der in Nr. 1 genannten Fakultäten,
  4. jeweils ein Vertreter oder eine Vertreterin der wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der in Nr. 1 genannten Fakultäten,

5. jeweils ein Vertreter oder eine Vertreterin der sonstigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der in Nr. 1 genannten Fakultäten,
6. jeweils ein Vertreter oder eine Vertreterin der Studierenden der in Nr. 1 genannten Fakultäten,
7. eine Vertreterin oder ein Vertreter der Frauenbeauftragten der in Nr. 1 genannten Fakultäten.

<sup>2</sup>Die in Satz 1 Nummern 3 bis 6 genannten Vertreter und Vertreterinnen werden durch den jeweiligen Fakultätsrat gewählt. <sup>3</sup>Die Mitgliedergruppen (Art. 17 Abs. 2 S. 1 BayHSchG) der jeweiligen Fakultät haben für ihre Vertreter oder Vertreterinnen das Vorschlagsrecht. <sup>4</sup>Die Frauenbeauftragten der in Satz 1 Nr. 1 genannten Fakultäten wählen aus ihrer Mitte einen Vertreter oder eine Vertreterin. <sup>5</sup>Bei den Vertretern oder den Vertreterinnen aus der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik muss es sich um Personen handeln, die Mitglieder der zukünftigen School sein werden. <sup>6</sup>Der Sprecher oder die Sprecherin des Board of Deans führt den Vorsitz in dem Joint School Council. <sup>7</sup>Der Sprecher oder die Sprecherin des Board of Deans leitet die Sitzungen und berichtet dem Joint School Council über die Arbeit des Board of Deans; der Sprecher oder die Sprecherin des Board of Study Deans berichtet über die Arbeit des Board of Study Deans. <sup>8</sup>Das Joint School Council berät über alle Schoolangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung, insbesondere Fragen der Schoolorganisation, der strategischen Berufungsplanung sowie der Modernisierung, der Neueinrichtung und der Aufhebung von Studiengängen. <sup>9</sup>Vor einer Beschlussfassung in diesen Bereichen durch einen Fakultätsrat ist das Joint School Council zu hören. <sup>10</sup>Für die Wahl des Gründungsdekans oder der Gründungsdekanin der zukünftigen TUM School of Computation, Information and Technology erstellt der Joint School Council eine Vorschlagsliste, die mehrere Kandidaten und Kandidatinnen enthalten soll. <sup>11</sup>Diese Vorschlagsliste wird den in Abs. 1 genannten Fakultäten zur Stellungnahme durch die Fakultätsräte zugeleitet. <sup>12</sup>Zusammen mit diesen Stellungnahmen wird die Vorschlagsliste dem Hochschulpräsidium zur Erteilung des Einvernehmens vorgelegt. <sup>13</sup>Die Amtszeit

des Gründungsdekans oder der Gründungsdekanin kann abweichend von § 11 Abs. 2 Satz 1 zehn Semester einschließlich des Semesters, in dem die Bestellung wirksam wird, betragen; die Entscheidung hierüber sowie über eine hauptamtliche Wahrnehmung des Amtes des Gründungsdekans oder der Gründungsdekanin trifft das Hochschulpräsidium im Einvernehmen mit dem Joint School Council bis spätestens zwei Monate vor Schließung des Wählerverzeichnisses. <sup>14</sup>Im Übrigen gelten die Verfahrensvorschriften des § 11 GOTUM für die Wahl des Gründungsdekans oder der Gründungsdekanin entsprechend.

- (4) <sup>1</sup>Dem Board of Deans gehören die Dekane und Dekaninnen der in Absatz 3 Satz 1 Nr. 1 genannten Fakultäten an. <sup>2</sup>Die Mitglieder des Board of Deans wählen aus ihrer Mitte einen Sprecher oder eine Sprecherin, der oder die den Vorsitz in dem Board of Deans führt. <sup>3</sup>Das Board of Deans berät im Aufgabenbereich der Dekane alle Angelegenheiten von strategisch grundsätzlicher Bedeutung für die zukünftige TUM School of Computation, Information and Technology.
- (5) <sup>1</sup>Dem Board of Study Deans gehören die Studiendekane und Studiendekaninnen der in Absatz 3 Satz 1 Nr. 1 genannten Fakultäten an. <sup>2</sup>Die Mitglieder des Board of Study Deans wählen aus ihrer Mitte einen Sprecher oder eine Sprecherin, der oder die den Vorsitz in dem Board of Study Deans führt. <sup>3</sup>Das Board of Study Deans berät Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung aus dem Bereich Studium und Lehre für die zukünftige TUM School of Computation, Information and Technology, insbesondere Fragen zur strategischen Studiengangsplanung und zur Qualitätssicherung der Lehre.
- (6) Die Amtszeit der für die Organisationseinheiten der TUM School of Computation, Information and Technology in Gründung gewählten Vertreter und Vertreterinnen endet automatisch mit der Auflösung der TUM School of Computation, Information and Technology in Gründung.

## § 12f

### TUM School of Natural Sciences in Gründung

- (1) Zum Zusammenschluss der Fakultät für Physik und der Fakultät für Chemie zu einer zukünftigen School of Natural Sciences wird die TUM School of Natural Sciences in Gründung geschaffen.
- (2) Organisationseinheiten der TUM School of Natural Sciences in Gründung sind:
  1. das Joint School Council,
  2. das Board of Deans,
  3. das Board of Study Deans.
- (3) <sup>1</sup>Dem Joint School Council gehören die Mitglieder der gewählten Fakultätsräte der in Abs. 1 genannten Fakultäten an. <sup>2</sup>Der Sprecher oder die Sprecherin des Board of Deans führt den Vorsitz in dem Joint School Council. <sup>3</sup>Der Sprecher oder die Sprecherin des Board of Deans leitet die Sitzungen und berichtet dem Joint School Council über die Arbeit des Board of Deans; der Sprecher oder die Sprecherin des Board of Study Deans berichtet über die Arbeit des Board of Study Deans. <sup>4</sup>Das Joint School Council berät über alle Schoolangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung, insbesondere Fragen der Schoolorganisation, der strategischen Berufsplanung sowie der Modernisierung, der Neueinrichtung und der Aufhebung von Studiengängen. <sup>5</sup>Vor einer Beschlussfassung in diesen Bereichen durch einen Fakultätsrat ist das Joint School Council zu hören. <sup>6</sup>Für die Wahl des Gründungsdekans oder der Gründungsdekanin der zukünftigen TUM School of Natural Sciences erstellt der Joint School Council eine Vorschlagsliste, die mehrere Kandidaten und Kandidatinnen enthalten soll. <sup>7</sup>Diese Vorschlagsliste wird den in Abs. 1 genannten Fakultäten zur Stellungnahme durch die Fakultätsräte zugeleitet. <sup>8</sup>Zusammen mit diesen Stellungnahmen wird die Vorschlagsliste dem Hochschulpräsidium zur Erteilung des Einvernehmens vorgelegt. <sup>9</sup>Die Amtszeit des Gründungsdekans oder der Gründungsdekanin kann abweichend von § 11 Abs. 2 Satz 1 zehn Semester einschließlich des Semesters, in dem die Bestellung wirksam wird, betragen; die Entscheidung hierüber sowie über eine hauptamtliche Wahrnehmung des Amtes des Gründungsdekans oder der Gründungsdekanin

trifft das Hochschulpräsidium im Einvernehmen mit dem Joint School Council bis spätestens zwei Monate vor Schließung des Wählerverzeichnisses. <sup>10</sup>Im Übrigen gelten die Verfahrensvorschriften des § 11 GOTUM für die Wahl des Gründungsdekans oder der Gründungsdekanin entsprechend.

- (4) <sup>1</sup>Dem Board of Deans gehören die Dekane und Dekaninnen der in Absatz 1 genannten Fakultäten an. <sup>2</sup>Die Mitglieder des Board of Deans wählen aus ihrer Mitte einen Sprecher oder eine Sprecherin, der oder die den Vorsitz in dem Board of Deans führt. <sup>3</sup>Das Board of Deans berät im Aufgabenbereich der Dekane alle Angelegenheiten von strategisch grundsätzlicher Bedeutung für die zukünftige TUM School of Natural Sciences.
- (5) <sup>1</sup>Dem Board of Study Deans gehören die Studiendekane und Studiendekaninnen der in Absatz 1 genannten Fakultäten an. <sup>2</sup>Die Mitglieder des Board of Study Deans wählen aus ihrer Mitte einen Sprecher oder eine Sprecherin, der oder die den Vorsitz in dem Board of Study Deans führt. <sup>3</sup>Das Board of Study Deans berät Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung aus dem Bereich Studium und Lehre für die zukünftige TUM School of Natural Sciences, insbesondere Fragen zur strategischen Studiengangplanung und zur Qualitätssicherung der Lehre.
- (6) Die Amtszeit der Vertreter und Vertreterinnen in den Organisationseinheiten der TUM School of Natural Sciences in Gründung endet automatisch mit der Auflösung der TUM School of Natural Sciences in Gründung.

## § 13

### Wahl von Prodekanen oder Prodekaninnen

- (1) <sup>1</sup>Der Stellvertreter oder die Stellvertreterin des Dekans oder der Dekanin wird durch den Dekan oder die Dekanin aus dem Kreis der Professoren und Professorinnen der Fakultät vorgeschlagen und durch den Fakultätsrat gewählt. <sup>2</sup>Der Prodekan oder die Prodekanin Informationsmanagement (Vice Dean Information Management/School Information Officer) kann in der TUM School of Engineering and Design, der TUM School of Management, der TUM School of Social Sciences and

Technology und der TUM School of Life Sciences aus dem Kreis der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der jeweiligen TUM School gewählt werden, sofern er oder sie fachlich entsprechend ausgewiesen ist. <sup>3</sup>Werden mehrere Personen gewählt, legt der Dekan oder die Dekanin die Vertretung im Fall einer Verhinderung fest.

- (2) Die Amtszeit der Prodekane oder der Prodekaninnen beträgt sechs Semester, einschließlich des Semesters, in dem die Bestellung wirksam wird.
- (3) <sup>1</sup>Die Wahl leitet der Dekan oder die Dekanin. <sup>2</sup>§ 5 Abs. 7 Sätze 1 bis 3 sowie Abs. 8, 9 und 10 gelten entsprechend.
- (4) <sup>1</sup>In der TUM School of Engineering and Design, der TUM School of Management, der TUM School of Social Sciences and Technology und der TUM School of Life Sciences werden jeweils vier Prodekane oder Prodekaninnen gewählt. <sup>2</sup>Für die Wahl des Prodekans oder der Prodekanin Studium und Lehre (Vice Dean Academic and Student Affairs) als Studiendekan oder Studiendekanin im Sinne des Art. 19 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 BayHSchG finden die Regelungen für die Wahl der Studiendekane und Studiendekaninnen Anwendung.
- (5) In der Fakultät für Medizin werden zwei Prodekane oder Prodekaninnen gewählt.

#### § 14

##### Studiendekan, Studiendekanin

- (1) <sup>1</sup>Die Anzahl der Studiendekane und Studiendekaninnen in den Fakultäten und Studienfakultäten wird in Anhang 1 festgelegt. <sup>2</sup>Werden an einer Fakultät oder Studienfakultät zwei oder mehr Studiendekane oder Studiendekaninnen gewählt, werden die jeweiligen Zuständigkeitsbereiche in Anhang 1 geregelt. <sup>3</sup>Die Zuordnung von Studiengängen und Teilstudiengängen zu diesen Bereichen erfolgt bei ihrer Einrichtung und kann durch Beschluss des Hochschulpräsidiums im Benehmen mit der Fakultät oder Studienfakultät geändert werden.
- (2) <sup>1</sup>Die Amtszeit des Studiendekans oder der Studiendekanin beträgt sechs Semester, ein-

schließlich des Semesters, in dem die Bestellung wirksam wird. <sup>2</sup>Kann zwischen Fachschaftsvertretung und Dekan oder Dekanin nicht innerhalb von einem Monat nach Zugang des Vorschlags an den Dekan oder die Dekanin das Einvernehmen über die Vorschlagsliste erzielt werden (§ 5 Abs. 6 Satz 2 Hochschulabweichungsverordnung - HSchAbwV), erstellt der Fakultätsrat die Vorschlagsliste. <sup>3</sup>Ist innerhalb von weiteren zwei Monaten keine Person gewählt, bestellt das Hochschulpräsidium den Studiendekan oder die Studiendekanin für eine Amtszeit von einem Jahr. <sup>4</sup>Im Übrigen gelten für die Wahl des Studiendekans § 5 Abs. 7 Sätze 1 bis 3 sowie Abs. 8, 9 und 10 entsprechend.

- (3) Die Studiendekane und Studiendekaninnen arbeiten vertrauensvoll zusammen; sie bestellen im Einvernehmen mit dem Hochschulpräsidium einen Sprecher oder eine Sprecherin, der oder die ihre Interessen im Erweiterten Hochschulpräsidium wahrnimmt.
- (4) <sup>1</sup>Soweit möglich soll die Evaluierung der Lehre unter Berücksichtigung geschlechterspezifischer Aspekte erfolgen; der Studiendekan oder die Studiendekanin gewährt der oder dem Frauenbeauftragten der Fakultät Einsicht in die Unterlagen und holt gegebenenfalls ihren oder seinen Rat ein. <sup>2</sup>Der Lehrbericht ist der Leitung der Hochschule vorzulegen.
- (5) Der Studiendekan oder die Studiendekanin soll bei Angelegenheiten, die die Gruppe der Studierenden (Art. 17 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 BayHSchG) betreffen, die Fachschaftsvertretung unterrichten und eine von der Fachschaftsvertretung benannte Vertretungsperson anhören.

#### §14a

##### Forschungsdekan, Forschungsdekanin

- (1) <sup>1</sup>An den Fakultäten kann jeweils ein Forschungsdekan oder eine Forschungsdekanin vorgesehen werden. <sup>2</sup>Der Forschungsdekan oder die Forschungsdekanin wirkt im Hinblick auf die von der TUM verfolgte Profilbildung auf eine Koordination der wissenschaftlichen Aktivitäten der Fakultät hin. <sup>3</sup>Die beauftragte Person unterstützt und berät die Fakultät bei der Stellung von Drittmittelanträgen und

stimmt ihre Tätigkeit mit dem zuständigen Mitglied des Hochschulpräsidiums ab. <sup>4</sup>Sie nimmt die Interessen der Fakultät bei der Verteilung von forschungsbezogenen Mitteln wahr.

- (2) <sup>1</sup>Die Amtszeit des Forschungsdekans oder der Forschungsdekanin beträgt sechs Semester, einschließlich des Semesters, in dem die Bestellung wirksam wird. <sup>2</sup>Wiederwahl ist zulässig. <sup>3</sup>Bei vorzeitigem Ausscheiden aus dem Amt wird die Ergänzungswahl für eine vollständige Amtszeit durchgeführt.
- (3) <sup>1</sup>Der Forschungsdekan oder die Forschungsdekanin wird aus dem Kreis der Professoren und Professorinnen der Fakultät vorgeschlagen und nach Zustimmung des Dekans oder der Dekanin und des Hochschulpräsidiums durch den Fakultätsrat gewählt. <sup>2</sup>Die Wahl findet vor Ablauf der Amtszeit des amtierenden Forschungsdekans oder der amtierenden Forschungsdekanin statt und wird vom Dekan oder der Dekanin geleitet. <sup>3</sup>§ 5 Abs. 7 Sätze 1 bis 3 und Abs. 8, 9 und 10 gelten entsprechend.
- (4) Die vorstehenden Regelungen finden für die TUM School of Engineering and Design, die TUM School of Management, die TUM School of Social Sciences and Technology und die TUM School of Life Sciences keine Anwendung.

#### § 15 Fakultätsrat

- (1) Die Verdoppelung der Zahl der Vertreter und Vertreterinnen im Fakultätsrat gemäß Art. 31 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BayHSchG und die beratende Mitwirkung aller nicht entpflichteter Professoren und Professorinnen gemäß Art. 31 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 BayHSchG wird in Anhang 2 zur Grundordnung festgelegt.
- (2) <sup>1</sup>Bei den Wahlen zum School Council der TUM School of Engineering and Design und der TUM of Social Sciences and Technology kann die wahlberechtigte Person innerhalb der ihr zustehenden Stimmenzahl ihre Stimmen Bewerbern und Bewerberinnen auch aus verschiedenen Wahlvorschlägen geben (Panaschieren). <sup>2</sup>§ 10 Abs. 3 gilt entsprechend.

#### § 16 Studienfakultäten

- (1) Die Einrichtung von Studienfakultäten wird in Anhang 3 zu dieser Grundordnung geregelt.
- (2) Organe der Studienfakultät sind der Studienfakultätsrat und der Studiendekan oder die Studiendekanin.
- (3) Dem Studienfakultätsrat gehören an
1. der Studiendekan oder die Studiendekanin,
  2. zwei Vertreter oder Vertreterinnen der Gruppe der Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen (Art. 17 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BayHSchG),
  3. ein Vertreter oder eine Vertreterin der wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen,
  4. ein Vertreter oder eine Vertreterin der Studierenden,
  5. die oder der Frauenbeauftragte der Fakultät mit beratender Stimme.
- (4) <sup>1</sup>Die Mitglieder des Studienfakultätsrates werden von den wahlberechtigten Mitgliedern der Studienfakultät für die Dauer von sechs Semestern gewählt. <sup>2</sup>Der Vertreter oder die Vertreterin der Studierenden wird für zwei Semester gewählt. <sup>3</sup>Für die Wahl gelten die Regelungen zur Wahl des Fakultätsrates entsprechend.
- (5) <sup>1</sup>Der Studienfakultätsrat
1. berät die Studien- und Prüfungsordnungen sowie die Studienpläne zur Vorlage an den Fakultätsrat,
  2. macht Vorschläge für die Vergabe von Lehraufträgen,
  3. berät alle Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung im Bereich Studium und Lehre der zur Studienfakultät gehörenden Studiengänge und unterbreitet Vorschläge an die zuständigen Gremien,
  4. nimmt neben dem Fakultätsrat den Lehrbericht des Studiendekans oder der Studiendekanin entgegen.
- <sup>2</sup>Im Falle der Einrichtung einer fakultätsübergreifenden Studienfakultät ist im Rahmen der Einrichtung im Anhang 3 zur Grundordnung zu regeln, welcher Fakultätsrat die erforderlichen Beschlüsse fasst und in welcher Fakul-



tät die fakultätsbezogenen Mitgliedschaftsrechte wahrzunehmen sind; der Studiendekan oder die Studiendekanin einer fakultätsübergreifenden Studienfakultät gehört dem Fakultätsrat der in Anhang 3 bestimmten Fakultät mit beratender Stimme an.

- (6) <sup>1</sup>Der Studiendekan oder die Studiendekanin hat den Vorsitz im Studienfakultätsrat. <sup>2</sup>Er oder sie sorgt für die vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb der Studienfakultät und entscheidet über die Verwendung der Ressourcen der Studienfakultät. <sup>3</sup>Zum Studiendekan oder zur Studiendekanin einer Studienfakultät der Fakultät können alle Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen im Sinne von Art. 33 Satz 2 BayHSchG gewählt werden. <sup>4</sup>Bei der Erstellung der Vorschlagsliste für die Wahl des Studiendekans oder der Studiendekanin einer fakultätsübergreifenden Studienfakultät kann das erforderliche Einvernehmen des Dekans oder der Dekanin mit der Fachschaftsvertretung nur im Benehmen der Dekane und Dekaninnen aller beteiligten Fakultäten verweigert werden.
- (7) <sup>1</sup>Auf Vorschlag des Studiendekans oder der Studiendekanin entscheidet der Fakultätsrat über eine Mitgliedschaft weiterer Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen und wissenschaftlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in einer Studienfakultät. <sup>2</sup>Die Mitgliedschaft in der Studienfakultät lässt die Mitgliedschaft in der Fakultät unberührt.

#### § 17

Konvent der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

- (1) <sup>1</sup>Die Vertreter und Vertreterinnen der Gruppe der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Art. 17 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 BayHSchG) in den Kollegialorganen, Ständigen Kommissionen und Ausschüssen der TUM und ihrer Fakultäten bilden den Konvent der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. <sup>2</sup>Darüber hinaus können bis zur Anzahl der Hälfte der Mitglieder des Konvents weitere Personen in den Konvent kooptiert werden. <sup>3</sup>Für den Fall, dass die oder der Frauenbeauftragte der TUM der Gruppe der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter

und Mitarbeiterinnen angehört, ist sie oder er Mitglied im Konvent.

- (2) <sup>1</sup>Der Konvent vertritt die Gruppe der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im gesamten Aufgabenspektrum der TUM. <sup>2</sup>Er hat das Vorschlagsrecht für die Vertreter und Vertreterinnen der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den fakultätsübergreifenden Kommissionen und Ausschüssen.
- (3) Der Konvent kann einmal pro Semester im Einvernehmen mit den Vertretern und Vertreterinnen der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der jeweiligen Fakultät eine Fakultätsvollversammlung und darüber hinaus eine Vollversammlung aller wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der TUM einberufen.
- (4) Der Konvent kann sich eine Geschäftsordnung geben.

### Fünfter Teil

#### § 18

TUM Distinguished Affiliated Professors

<sup>1</sup>International bekannten Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen, in der Regel Hochschullehrern und Hochschullehrerinnen an ausländischen Universitäten oder Mitgliedern wissenschaftlicher Akademien, die langfristige intensive Beziehungen zu den Fachkollegen und Fachkolleginnen der Technischen Universität München pflegen und ihr Fachgebiet international wesentlich geprägt haben, kann die TUM die Ehrenprofessur „TUM Distinguished Affiliated Professor“ verleihen. <sup>2</sup>Über die Verleihung dieser Ehrenbezeichnung entscheidet der Präsident oder die Präsidentin im Einvernehmen mit dem Erweiterten Hochschulpräsidium und dem Senat.

#### § 19

Gastprofessoren und Gastprofessorinnen, Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen

<sup>1</sup>Rechte und Pflichten von Mitgliedern der Universität haben auch Gastprofessoren und Gastprofessorinnen und Gastwissenschaftler und Gast-

wissenschaftlerinnen, die auf Antrag einer Fakultät oder einer zentralen wissenschaftlichen Einrichtung mit Zustimmung des Hochschulpräsidiums an der TUM tätig sind. <sup>2</sup>Nähere Regelungen kann das Hochschulpräsidium treffen. <sup>3</sup>Gastprofessoren und Gastprofessorinnen und Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen werden der Mitgliedergruppe der Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen (Art. 17 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 BayHSchG) zugeordnet. <sup>4</sup>An den Wahlen nehmen Gastprofessoren und Gastprofessorinnen und Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen nicht teil.

#### § 20

##### Alumni, Alumnae, Ehemalige der TUM

<sup>1</sup> Personen, die mindestens ein Semester an der TUM studiert, geforscht oder gelehrt haben, insbesondere ehemalige Studierende und Promovierende, die an der Hochschule einen Studienabschluss oder akademischen Grad erworben haben (Alumni, Alumnae), sind Mitglieder der Universität i. S. d. Art. 17 Abs. 1 BayHSchG. <sup>2</sup>Sie werden keiner Mitgliedergruppe zugeordnet und nehmen nicht an den Wahlen teil; die Ausgestaltung von Nutzungsrechten bleibt gesonderten Regelungen vorbehalten.

#### § 21

##### Mitglieder der TUM Graduate School, Stipendiaten und Stipendiatinnen

- (1) <sup>1</sup>Mitglieder der TUM Graduate School haben die Rechte und Pflichten von Hochschulmitgliedern und sind der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Art. 17 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 BayHSchG) zugeordnet. <sup>2</sup>Sie nehmen an den Wahlen zu den Organen nicht teil, sofern sie nicht ein Wahlrecht aufgrund gleichzeitiger weiterer Mitgliedschaft in der TUM haben.
- (2) <sup>1</sup>Graduierte Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen, die ein Stipendium für Zwecke der wissenschaftlichen Weiterqualifizierung erhalten und mit Zustimmung des Hochschulpräsidiums in einer Fakultät oder in einer zentralen wissenschaftlichen Einrichtung mit Zustimmung des jeweiligen Dekans oder der Dekanin oder der jeweiligen Leitung der Einrichtung länger als ein Semester tätig sind, können längstens für die Laufzeit der Stipendienbewilligung die Rechte

und Pflichten von Mitgliedern der Universität erhalten. <sup>2</sup>Sie werden der Mitgliedergruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Art. 17 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 BayHSchG) zugeordnet. <sup>3</sup>An den Wahlen nehmen sie nicht teil.

#### § 21a

##### Mitglieder der TUM School of Social Sciences and Technology

<sup>1</sup>Die wissenschaftlichen und sonstigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Hochschule für Politik München haben die Rechte und Pflichten von Mitgliedern der TUM School of Social Sciences and Technology. <sup>2</sup>Sie nehmen an Wahlen nicht teil, sofern sie nicht ein Wahlrecht aufgrund gleichzeitiger weiterer Mitgliedschaft in der TUM haben.

#### § 21b

##### Zweitmitgliedschaft der dem TUMCS zugeordneten Professoren und Professorinnen

Die gemäß Art. 1 Abs. 2 Satz 1 Campus-Straubing-Gesetz (CSG) dem TUMCS zugeordneten Professoren und Professorinnen können in entsprechender Anwendung des Art. 27 Abs. 3 BayHSchG als Zweitmitglied in einer jeweils fachnahen Fakultät der TUM aufgenommen werden.

#### § 22

##### Ombudsperson

Der Senat wählt auf Vorschlag des Hochschulpräsidiums eine Ansprechperson für die Mitglieder der Hochschule, die Vorwürfe wissenschaftlichen Fehlverhaltens vorzubringen haben, und mindestens einen Stellvertreter oder eine Stellvertreterin.

#### § 23

##### Frauenbeauftragte

- (1) <sup>1</sup>Der Senat wählt eine Frauenbeauftragte oder einen Frauenbeauftragten der Hochschule und mindestens einen Stellvertreter oder eine Stellvertreterin. <sup>2</sup>Für die Wahl wird von den Frauenbeauftragten der Fakultäten, deren Vertreterinnen und Vertretern, den weiblichen Mitgliedern des Senats und drei

Studentinnen, die von den weiblichen Mitgliedern des Fachschaftenrates bestellt werden, eine Vorschlagsliste erstellt. <sup>3</sup>Die Liste muss von der Mehrheit der Vorschlagsberechtigten unterzeichnet sein. <sup>4</sup>Kommt auf diese Weise keine Vorschlagsliste zustande, so erstellt der oder die Vorsitzende des Senats die Vorschlagsliste. <sup>5</sup>§ 5 Abs. 4 Satz 2 gilt entsprechend.

- (2) <sup>1</sup>Die Fakultätsräte wählen für ihre Fakultät eine Frauenbeauftragte oder einen Frauenbeauftragten und mindestens eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter. <sup>2</sup>Eine Vorschlagsliste für die Wahl wird auf einer von der oder dem Frauenbeauftragten der Fakultät einberufenen Versammlung der hauptamtlichen Hochschullehrerinnen, der hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und der Studentinnen von diesen erstellt. <sup>3</sup>Die Liste muss von mindestens fünf Personen aus dem Kreis der hauptamtlichen Hochschullehrerinnen, der hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und der Studentinnen unterzeichnet sein. <sup>4</sup>Kommt auf diese Weise keine Vorschlagsliste zustande, so erstellt der Dekan oder die Dekanin die Vorschlagsliste. <sup>5</sup>§ 5 Abs. 4 Satz 2 gilt entsprechend.
- (3) <sup>1</sup>Die Frauenbeauftragten und ihre Stellvertreterinnen oder Stellvertreter werden jeweils zu Beginn des Semesters gewählt, das den Hochschulwahlen folgt. <sup>2</sup>Die Amtszeit beträgt zwei Jahre.
- (4) <sup>1</sup>Die oder der Frauenbeauftragte gehört den Ausschüssen des Senats als stimmberechtigtes Mitglied an. <sup>2</sup>Die oder der Frauenbeauftragte der Fakultät gehört den Ausschüssen des Fakultätsrates und nach Maßgabe der einschlägigen Eignungsfeststellungssatzung auf eigenen Wunsch der Eignungsfeststellungskommission als stimmberechtigtes Mitglied an.
- (5) Bei Verhinderung der oder des Frauenbeauftragten ist eine schriftliche Stimmrechtsübertragung auf eine gewählte Stellvertreterin oder einen Stellvertreter für einzelne Sitzungen oder Teile von Sitzungen möglich.
- (6) Die Frauenbeauftragten erhalten im erforderlichen Umfang Räume und Geschäftsbedarf.

(7) Einmal im Jahr berichten die oder der Frauenbeauftragte der Hochschule gemeinsam mit einem Mitglied des Hochschulpräsidiums dem Hochschulrat und die oder der Frauenbeauftragte der Fakultät gemeinsam mit dem Dekan oder der Dekanin dem Fakultätsrat über die Fortschritte bei der Erfüllung des Gleichstellungsauftrages.

(8) Die Frauenbeauftragten und die Gleichstellungsbeauftragte sowie weitere mit Gleichstellungsaufgaben betraute Mitglieder der Hochschule bilden die Gleichstellungskonferenz.

## § 24

### Beauftragter oder Beauftragte für Studierende mit Behinderung

- (1) <sup>1</sup>Das Hochschulpräsidium bestellt einen Beauftragten oder eine Beauftragte für Studierende mit Behinderung zur Förderung eines barrierefreien Studiums an der Technischen Universität München. <sup>2</sup>Der oder die Behindertenbeauftragte ist rechtzeitig über alle universitären behinderten-spezifischen Aktivitäten zu unterrichten und beratend mit einzubeziehen. <sup>3</sup>Verwaltung und Fakultäten werden Ansprechpersonen benennen, die mit dem oder der Beauftragten für Studierende mit Behinderung eng zusammenarbeiten.
- (2) Zu den Aufgaben des oder der Beauftragten für Studierende mit Behinderung gehören insbesondere
  1. Vereinheitlichung/Berücksichtigung von Prüfungsmodalitäten für behinderte Studierende,
  2. Bereitstellung von Nachteilsausgleichsvorlagen,
  3. Erstellung von Informationsplattformen,
  4. Erhebung der räumlichen/verkehrstechnischen Gegebenheiten an der TUM,
  5. Hilfestellung bei juristischen Fragen und bei Fragen von Fördermöglichkeiten,
  6. Zusammenarbeit mit Behindertenverbänden,
  7. Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen/Schulungen der entsprechenden Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen.

## Sechster Teil Studierendenvertretung

### § 25 Fachschaftenrat

- (1) <sup>1</sup>Dem Fachschaftenrat gehören an
1. je ein Vertreter oder eine Vertreterin aus jeder Fachschaftsvertretung,
  2. die drei Vorsitzenden und im Falle der Wahl ein Stellvertreter oder eine Stellvertreterin gemäß Abs. 5 Satz 2,
  3. die zwei Vertreter oder Vertreterinnen der Studierenden im Senat,
  4. die Referenten, die Referentinnen und die Beauftragten des Fachschaftenrates gemäß § 26.

<sup>2</sup>Die Mitglieder nach Satz 1 Nr. 2 bis 4 wirken mit beratender Stimme mit.

- (2) <sup>1</sup>Der Fachschaftenrat tagt mindestens einmal im Semester. <sup>2</sup>Auf Verlangen von mindestens einem Viertel der stimmberechtigten Mitglieder des Fachschaftenrates ist dieser binnen 14 Tagen einzuberufen.

- (3) <sup>1</sup>Die zwei studentischen Vertreter oder Vertreterinnen im Senat sollen den Fachschaftenrat über die Tätigkeit des Senates und des Hochschulrates, insbesondere über Vorschläge zur Einrichtung und Aufhebung von Studiengängen, die Behandlung von Studien- und Prüfungsordnungen sowie von Berufungen im Senat informieren. <sup>2</sup>Die zwei studentischen Vertreter oder Vertreterinnen im Senat sollen dem Senat und Hochschulrat über die Ergebnisse der Arbeit des Fachschaftenrates berichten. <sup>3</sup>Die zwei studentischen Vertreter und Vertreterinnen im Senat sollen der Studentischen Vollversammlung gemäß Abs. 8 über die Ergebnisse der Arbeit des Fachschaftenrates berichten. <sup>4</sup>Die Verschwiegenheitspflichten sind zu beachten.

- (4) Je angefangener 3,5 von Hundert der an der TUM immatrikulierten Studierenden, die der Fachschaft angehören, hat der Vertreter oder die Vertreterin der Fachschaftsvertretung im Fachschaftenrat eine Stimme, mindestens jedoch zwei Stimmen.

- (5) <sup>1</sup>Der Fachschaftenrat wählt bei seinem ersten Zusammentreten aus dem Kreis der gewählten Studierendenvertreter und Studierendenvertreterinnen der Fakultäten mit der

Mehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder drei Vorsitzende, die ihre Arbeit nach näherer Regelung in einer Geschäftsordnung in Geschäftsbereichen wahrnehmen. <sup>2</sup>Für denjenigen Geschäftsbereich, der sich mit Fragen der Hochschulpolitik und der Hochschulorgane befasst, soll der Fachschaftenrat mit der Mehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder einen Stellvertreter oder eine Stellvertreterin wählen. <sup>3</sup>Der Fachschaftenrat kann jeden Vorsitzenden oder jede Vorsitzende oder den Stellvertreter oder die Stellvertreterin durch Wahl eines Nachfolgers oder einer Nachfolgerin abwählen. <sup>4</sup>Das Nähere zur Wahl der Vorsitzenden des Fachschaftenrates und des Stellvertreters oder der Stellvertreterin sowie die Bestellung der Referenten und Referentinnen und der Beauftragten des Fachschaftenrates wird durch die Geschäftsordnung des Fachschaftenrates festgelegt.

- (6) <sup>1</sup>Die Amtszeit der Vorsitzenden des Fachschaftenrates, des Stellvertreters oder der Stellvertreterin und der Referenten und Referentinnen sowie der Beauftragten des Fachschaftenrates endet mit der Amtszeit des Fachschaftenrates. <sup>2</sup>Der Fachschaftenrat kann die Amtszeit der Referenten und Referentinnen sowie der Beauftragten des Fachschaftenrates abweichend von Satz 1 verkürzen. <sup>3</sup>Bis zur Wahl von Nachfolgern oder Nachfolgerinnen führen die Vorsitzenden des Fachschaftenrates und der Stellvertreter oder die Stellvertreterin die Geschäfte des Fachschaftenrates sowie die Referenten und Referentinnen und Beauftragten des Fachschaftenrates die ihnen übertragenen Aufgaben kommissarisch weiter.

- (7) <sup>1</sup>Dem Fachschaftenrat obliegen die Aufgaben nach Art. 52 Abs. 2 Satz 3 BayHSchG. § 27 Abs. 10 bleibt unberührt. <sup>2</sup>Der Fachschaftenrat kann zur Erledigung seiner Aufgaben weitere, an der TUM immatrikulierte Studierende zu seiner Unterstützung heranziehen.

- (8) <sup>1</sup>Der Fachschaftenrat kann mindestens einmal pro Semester eine Versammlung aller Studierenden einberufen. <sup>2</sup>Während einer Versammlung pro Semester finden keine Lehrveranstaltungen statt; Tag und Uhrzeit hierfür werden im Einvernehmen mit dem Hochschulpräsidium festgelegt; Tag und

Uhrzeit sollen so gewählt werden, dass eine möglichst hohe Teilnahme erreicht werden kann.<sup>3</sup>Es können getrennte Veranstaltungen an den Standorten München, Garching und Weißenstephan für die betroffenen Studierenden einberufen werden.

- (9) <sup>1</sup>Der Fachschaftenrat hat das Vorschlagsrecht für die studentischen Vertreter und Vertreterinnen in den fachschaftsübergreifenden Kommissionen und Ausschüssen. <sup>2</sup>In Angelegenheiten, die Studium und Lehre betreffen, wird der Fachschaftenrat vom Hochschulpräsidium, in Angelegenheiten, die die Verbesserung der Lehre und die Bewertung von Leistungen der Hochschule in der Lehre betreffen, vom Hochschulpräsidium und vom Hochschulrat angehört. <sup>3</sup>Der Fachschaftenrat kann zu der Vorschlagsliste für die Wahl des oder der Vorsitzenden des Hochschulpräsidiums oder die Wahl eines anderen Mitglieds des Hochschulpräsidiums sowie zu den Vorschlägen für die Ernennung des Kanzlers oder der Kanzlerin gegenüber dem Hochschulrat Stellung nehmen.

#### § 26

Vorsitzende und Referenten und Referentinnen und Beauftragte des Fachschaftenrates

- (1) <sup>1</sup>Die Vorsitzenden des Fachschaftenrates berufen die Sitzungen ein und leiten sie. <sup>2</sup>Sie führen die laufenden Geschäfte des Fachschaftenrates, soweit diese nicht Referenten oder Referentinnen oder Beauftragten zur selbständigen Erledigung übertragen wurden, sowie die ihnen vom Fachschaftenrat zugewiesenen Angelegenheiten in eigener Zuständigkeit und vollziehen die Beschlüsse des Fachschaftenrates. <sup>3</sup>Sie haben gegenüber dem Fachschaftenrat Bericht über die Tätigkeit, insbesondere über die Verwendung der Haushaltsmittel, zu erstatten; der Fachschaftenrat kann hierüber beraten.
- (2) <sup>1</sup>Der Fachschaftenrat kann an der Hochschule immatrikulierte Studierende mit der Wahrnehmung einzelner Aufgaben als Referenten oder Referentinnen beauftragen. <sup>2</sup>Insbesondere werden die finanziellen Angelegenheiten des Fachschaftenrates einem oder mehreren Finanzreferenten oder Finanzreferentinnen übertragen. <sup>3</sup>Abs. 1 Satz 3 gilt entsprechend.

- (3) Der Fachschaftenrat kann an der Hochschule immatrikulierte Studierende mit der Wahrnehmung einzelner Aufgaben, die nicht in den Zuständigkeitsbereich eines Referats fallen, beauftragen (Beauftragte).

#### § 27

Fachschaftsvertretung

- (1) Die Studierendenvertreter und -vertreterinnen einer Fakultät bilden die Fachschaftsvertretung.
- (2) <sup>1</sup>Soweit die Zahl der Studierenden, die Mitglieder einer Fakultät sind, 500 nicht übersteigt, besteht die Fachschaftsvertretung aus zwölf Studierendenvertretern oder -vertreterinnen. <sup>2</sup>Soweit die Zahl der Studierenden, die Mitglieder einer Fakultät sind, 500 übersteigt, erhöht sich die Zahl der Studierendenvertreter oder -vertreterinnen, die die Fachschaftsvertretung bilden, je angefangene weitere 250 um eins. <sup>3</sup>Mitglieder der Fachschaftsvertretung sind die in den Fakultätsrat gewählten Studierendenvertreter und -vertreterinnen zusätzlich derjenigen Studierenden in der erforderlichen Anzahl, auf die bei der Wahl der Studierendenvertreter und -vertreterinnen in den Fakultätsrat weitere Sitze entfallen würden. <sup>4</sup>Die Fachschaftsvertretung wählt aus ihrer Mitte einen Fachschaftssprecher oder eine Fachschaftssprecherin.
- (3) <sup>1</sup>Die Fachschaftsvertretung kann mindestens einmal pro Semester eine Versammlung der ihr angehörenden Studierenden einberufen. <sup>2</sup>Während einer Versammlung pro Semester finden keine Lehrveranstaltungen statt; Tag und Uhrzeit hierfür werden im Einvernehmen mit dem Dekan oder der Dekanin festgelegt; Tag und Uhrzeit sollen so gewählt werden, dass eine möglichst hohe Teilnahme erreicht werden kann.
- (4) Die Fachschaftsvertretung entsendet zu jeder Sitzung des Fachschaftenrates einen Vertreter oder eine Vertreterin aus ihrer Mitte.
- (5) Der Vertreter oder die Vertreterin im Fachschaftenrat informiert den Fachschaftenrat über die Tätigkeit der Fachschaftsvertretung, insbesondere über die Behandlung von Studien- und Prüfungsordnungen sowie von Berufungen im Fakultätsrat; ebenso informiert er

- oder sie die Fachschaftsvertretung über die Tätigkeit des Fachschaftenrates.
- (6) Die Fachschaftsvertretung kann an der Hochschule immatrikulierte Studierende der zugehörigen Studiengänge mit der Wahrnehmung einzelner Aufgaben als Referenten oder Referentinnen beauftragen; das Nähere regelt die Geschäftsordnung.
- (7) Die Bildung mehrerer Fachschaftsvertretungen in einer Fakultät oder einer Fachschaftsvertretung für mehrere Fakultäten wird in Anhang 4 zur Grundordnung festgelegt.
- (8) <sup>1</sup>Wird eine Fachschaftsvertretung für mehrere Fakultäten gebildet, besteht diese aus Teilbereichen, die den Fakultäten entsprechen. <sup>2</sup>Die Studierendenvertreter oder -vertreterinnen der Teilbereiche werden nach Abs. 2 Sätze 1, 2 und 4 gewählt. <sup>3</sup>Teilbereichssprecher oder Teilbereichssprecherin ist der Studierendenvertreter oder die Studierendenvertreterin im Fakultätsrat, der oder die bei der Wahl die meisten Stimmen erhalten hat. <sup>4</sup>Die Studierendenvertreter und -vertreterinnen der Teilbereiche wählen aus ihrer Mitte einen Fachschaftssprecher oder eine Fachschaftssprecherin und eine Vertretungsperson; die Amtszeit endet mit der Amtszeit der Fachschaftsvertretung.
- (9) <sup>1</sup>Werden mehrere Fachschaftsvertretungen für eine Fakultät gebildet, werden die Fachschaftsvertretungen nach Maßgabe des Abs. 2 von den Studierenden der zugehörigen Studiengänge gewählt. <sup>2</sup>Die Vertreter und Vertreterinnen im Fakultätsrat werden getrennt gewählt; sie gehören allen Fachschaftsvertretungen der Fakultät mit beratender Stimme an.
- (10) <sup>1</sup>Der Fachschaftsvertretung obliegt die Wahrnehmung der fakultäts- bzw. studiengangbezogenen Angelegenheiten der Studierenden. <sup>2</sup>Die Fachschaftsvertretung hat das Vorschlagsrecht für die studentischen Vertreter und Vertreterinnen in den Kommissionen und Ausschüssen der Fakultät; legt die Fachschaftsvertretung nicht innerhalb eines Monats nach Aufforderung einen Vorschlag vor, benennt der Fakultätsrat einen vorläufigen Vertreter oder eine vorläufige Vertreterin. <sup>3</sup>In Angelegenheiten, die Studium und Lehre sowie die Bewertung von Leistungen der Fakultät in der Lehre betreffen, wird die Fachschaftsvertretung von Dekan oder Dekanin und Studiendekan oder Studiendekanin angehört. <sup>4</sup>Bei Angelegenheiten, die die Einrichtung, Änderung und Aufhebung von Studiengängen sowie Studien- und Prüfungsordnungen betreffen, insbesondere bei deren Neufassung und Änderung, wird die Fachschaftsvertretung angemessen beteiligt. <sup>5</sup>Sie kann zu den Vorschlägen zur Wahl des Dekans oder der Dekanin gegenüber dem Hochschulpräsidium und dem Fakultätsrat Stellung nehmen.
- (11) <sup>1</sup>In Ausschüssen, die über Angelegenheiten beraten, die Studienpläne, Prüfungs- und Studienordnungen oder die Einrichtung oder Aufhebung von Studiengängen betreffen, müssen mindestens zwei stimmberechtigte Vertreter oder Vertreterinnen der Studierenden vertreten sein. <sup>2</sup>Wird kein Ausschuss gebildet, ist in diesen Angelegenheiten eine gleichwertige Mitwirkung der studentischen Vertretung sicherzustellen. <sup>3</sup>Stellungnahmen der Studierendenvertreter in diesen Angelegenheiten sind dem Fakultätsrat, dem Senat und dem zuständigen Staatsministerium mit dem Vorgang vorzulegen; wird gegen das Votum der Studierendenvertreter entschieden, ist eine schriftliche Begründung für die Entscheidung vorzulegen.
- (12) <sup>1</sup>Die Fachschaftsvertretung kann sich eine Geschäftsordnung geben. <sup>2</sup>Diese kann auch regeln, dass Untereinheiten auf Ebene eines oder mehrerer gebündelter Professional Profiles gebildet werden.

## Siebter Teil

### § 28

#### Mitwirkung in Berufungsausschüssen

Entpflichtete Professoren und Professorinnen, Professoren und Professorinnen im Ruhestand sowie Honorarprofessoren und Honorarprofessorinnen der TUM können Berufungsausschüssen angehören.

§ 29  
Ordnungen

Für die wissenschaftlichen Einrichtungen und Betriebseinheiten der TUM kann das Hochschulpräsidium im Einvernehmen mit den jeweiligen Leitungen Ordnungen erlassen, die insbesondere nähere Regelungen über die Organisation, Aufgaben und Benutzung der jeweiligen Einrichtung treffen.

§ 30  
Verfahrensbestimmungen

- (1) <sup>1</sup>Die Gremien werden von ihren Vorsitzenden einberufen und geleitet. <sup>2</sup>Sie sind verpflichtet, auf Verlangen des Hochschulpräsidiums oder von einem Drittel der Mitglieder zusammenzutreten.
- (2) <sup>1</sup>Die Gremien sind beschlussfähig, wenn sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. <sup>2</sup>Schriftliche Stimmrechtsübertragungen werden bei der Feststellung von Anwesenheit und Stimmrecht von Mitgliedern berücksichtigt.
- (3) Wird ein Gremium zum zweiten Mal zur Verhandlung über denselben Gegenstand zusammengerufen, weil es das erste Mal beschlussunfähig war, ist es ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Stimmberechtigten beschlussfähig; bei der zweiten Einladung muss auf diese Bestimmung hingewiesen werden.
- (4) <sup>1</sup>Bei Abwesenheit eines Vertreters oder einer Vertreterin einer Mitgliedergruppe ist eine schriftliche Stimmrechtsübertragung für einzelne Sitzungen oder Teile von Sitzungen möglich. <sup>2</sup>Bei Mitgliedergruppen mit mehreren Vertretern und Vertreterinnen kann das Stimmrecht nur auf einen Vertreter oder eine Vertreterin der gleichen Mitgliedergruppe übertragen werden. <sup>3</sup>Mitglieder qua Amt können sich durch ihre Vertreter oder Vertreterinnen im Amt vertreten lassen. <sup>4</sup>Ein Mitglied eines Gremiums kann nur eine Stimmrechtsübertragung wahrnehmen.

(5) <sup>1</sup>Die Gremien beschließen mit der Mehrzahl der abgegebenen Stimmen in Sitzungen; Stimmenthaltungen gelten nicht als abgegebene Stimmen. <sup>2</sup>Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des oder der Vorsitzenden den Ausschlag.

(6) <sup>1</sup>Gremien tagen in der Regel nicht öffentlich. <sup>2</sup>Die Öffentlichkeit kann im Einzelfall, außer bei Personalangelegenheiten, zugelassen werden.

§ 31  
Universitätsbibliothek

<sup>1</sup>Die Universitätsbibliothek ist eine zentrale Einrichtung der TUM. <sup>2</sup>Sie umfasst und organisiert den gesamten Bestand an Literatur und anderen Informationsmedien der TUM sowie die für deren Beschaffung, Verwaltung und Bereitstellung erforderliche Infrastruktur. <sup>3</sup>Bei der Auswahl der Medien sowie der Weiterentwicklung ihrer Dienstleistungen arbeitet die Universitätsbibliothek mit den Fakultäten und Schools zusammen. <sup>4</sup>Sie organisiert im Auftrag des Hochschulpräsidiums den Hochschulverlag der TUM und die Infrastruktur für das Forschungsdatenmanagement.

§ 32  
Einteilung des Studienjahrs

Für außerhalb Bayerns angebotene Studiengänge der TUM gilt die Verordnung über die Vorlesungszeit an den Universitäten in Bayern entsprechend.

**Achter Teil**

§ 33  
In-Kraft-Treten, Übergangsregelung<sup>\*)</sup>

- (1) <sup>1</sup>Diese Grundordnung tritt mit Wirkung vom 1. Juli 2007 in Kraft. <sup>2</sup>Art. 98 und 99 BayHSchG bleiben unberührt.
- (2) Die Grundordnung der Technischen Universität München vom 7. September 1999 (KWMBI. II 1/2000 S. 27), zuletzt geändert

<sup>\*)</sup> Diese Vorschrift betrifft das In-Kraft-Treten der Satzung in der ursprünglichen Fassung vom 21. August 2007. Der Zeitpunkt des In-

Kraft-Tretens der Änderungen ergibt sich aus der Änderungssatzung.

durch Satzung vom 22. Dezember 2006, tritt außer Kraft.

Ausfertigungs- und Niederlegungsvermerk der Grundordnung der TUM vom 21. August 2007:

Ausgefertigt aufgrund des Eilentscheids des Präsidenten der Technischen Universität München vom 31. Juli 2007 sowie der Genehmigung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst vom 25. Juli 2007 Nr. IX/3-H 2311.TUM.-9c/17 235; zuletzt geändert aufgrund des Beschlusses des Hochschulrats der Technischen Universität München vom 14. Juli 2021 sowie der Genehmigung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 24. August 2021, Az. U.2-H2311.TUM/8/5.

München, den 02.09.2021

Technische Universität München

Thomas F. Hofmann  
Präsident

Diese Satzung wurde am 2. September 2021 in der Hochschule niedergelegt; die Niederlegung wurde am 2. September 2021 durch Anschlag in der Hochschule bekannt gemacht. Der Tag der Bekanntmachung ist daher der 2. September 2021.



**Anhang 1 zur Grundordnung der Technischen Universität München  
Studiendekane, Studiendekaninnen**

§ 1  
Fakultät für Mathematik

In der Fakultät für Mathematik wird ein Studiendekan oder eine Studiendekanin gewählt.

§ 2  
Fakultät für Physik

In der Fakultät für Physik wird ein Studiendekan oder eine Studiendekanin gewählt.

§ 3  
Fakultät für Chemie

In der Fakultät für Chemie wird ein Studiendekan oder eine Studiendekanin gewählt.

§ 4  
TUM School of Engineering and Design

In der TUM School of Engineering and Design wird ein Studiendekan oder eine Studiendekanin (Vice Dean Academic and Student Affairs/Prodekan oder Prodekanin Studium und Lehre) gewählt.

§ 5  
TUM School of Management

In der TUM School of Management wird ein Studiendekan oder eine Studiendekanin (Vice Dean Academic and Student Affairs/Prodekan oder Prodekanin Studium und Lehre) gewählt.

§ 6  
TUM School of Social Sciences and Technology

In der TUM School of Social Sciences and Technology wird ein Studiendekan oder eine Studiendekanin (Vice Dean Academic and Student Affairs/Prodekan oder Prodekanin Studium und Lehre) gewählt.

§ 7  
Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

In der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik wird ein Studiendekan oder eine Studiendekanin gewählt.

§ 8  
Fakultät für Informatik

In der Fakultät für Informatik wird ein Studiendekan oder eine Studiendekanin gewählt.

§ 9  
TUM School of Life Sciences

In der TUM School of Life Sciences wird ein Studiendekan oder eine Studiendekanin (Vice Dean Academic and Student Affairs/Prodekan oder Prodekanin Studium und Lehre) gewählt.

§ 10  
Fakultät für Medizin

<sup>1</sup>In der Fakultät für Medizin werden Studiendekane oder Studiendekaninnen für die Bereiche

1. laufende Geschäfte der Studiengänge und Leitung der Studienkommission
2. Betreuung des Curriculums sowie Studiengangsentwicklung und Leitung der Curriculumskommission

gewählt. <sup>2</sup>Der Studiendekan oder die Studiendekanin nach Ziffer 2 vertritt den Studiendekan oder die Studiendekanin nach Ziffer 1 im Vertretungsfall.

§ 11  
Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften

<sup>1</sup>In der Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften werden Studiendekane oder Studiendekaninnen für die Bereiche

1. Bachelor- und Masterstudiengänge
2. Lehramt Sport

gewählt. <sup>2</sup>§ 14 Abs. 1 gilt entsprechend.

§ 12  
Fakultätsübergreifende Studienfakultät Technische Universität München - Campus Straubing für  
Biotechnologie und Nachhaltigkeit

<sup>1</sup>In der fakultätsübergreifenden Studienfakultät Technische Universität München - Campus Straubing für Biotechnologie und Nachhaltigkeit (TUMCS) wird gemäß Art. 1 Abs. 5 Satz 2 CSG eine für Lehre und Studium beauftragte Person gewählt. <sup>2</sup>Die Vorschriften über Studiendekane und Studiendekaninnen finden entsprechende Anwendung.

## **Anhang 2 zur Grundordnung der Technischen Universität München Fakultätsräte**

### § 1

#### Verdoppelung der Anzahl der Vertreter und Vertreterinnen

Dem Fakultätsrat der

1. TUM School of Engineering and Design,
2. Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik,
3. TUM School of Life Sciences,
4. Fakultät für Medizin

gehört die doppelte Zahl von Vertretern und Vertreterinnen gemäß Art. 31 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BayHSchG an.

### § 2

#### Mitwirkung nichtentpflichteter Professoren und Professorinnen

Im Fakultätsrat der

1. Fakultät für Mathematik,
2. Fakultät für Chemie,
3. TUM School of Engineering and Design,
4. TUM School of Management,
5. Fakultät für Informatik,
6. TUM School of Life Sciences

können alle nichtentpflichteten Professoren und Professorinnen der Fakultät gemäß Art. 31 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 BayHSchG beratend mitwirken.

### **Anhang 3 zur Grundordnung der Technischen Universität München Studienfakultäten**

#### **§ 1**

Fakultätsübergreifende Studienfakultät Technische Universität München – Campus Straubing für Biotechnologie und Nachhaltigkeit (TUMCS)

<sup>1</sup>An der Technischen Universität München wird die fakultätsübergreifende Studienfakultät Technische Universität München - Campus Straubing für Biotechnologie und Nachhaltigkeit (TUMCS) gebildet. <sup>2</sup>Gemäß § 16 Abs. 5 Satz 2 werden notwendige Fakultätszuständigkeiten vom TUMCS wahrgenommen.

#### **§ 2**

Zuordnung von Studiengängen und Teilstudiengängen zu Studienfakultäten

Die Zuordnung von Studiengängen und Teilstudiengängen zu den Studienfakultäten erfolgt bei ihrer Einrichtung und kann durch Beschluss des Hochschulpräsidiums im Benehmen mit der abgebenden und der aufnehmenden Studienfakultät oder Fakultät geändert werden.

## **Anhang 4 zur Grundordnung der Technischen Universität München Fachschaftsvertretungen**

### § 1

<sup>1</sup>In der TUM School of Social Sciences and Technology werden folgende Fachschaftsvertretungen gebildet:

1. Lehrertum,
2. Governance, Technology and Society.

<sup>2</sup>§ 2 des Anhangs 3 gilt entsprechend.

### § 2

<sup>1</sup>In der TUM School of Life Sciences wird je eine Fachschaftsvertretung für folgende Bereiche gebildet:

1. Biowissenschaften,
2. Agrar- und Gartenbauwissenschaften,
3. Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement,
4. Landschaftsarchitektur und Landschaftsplanung,
5. Ernährungswissenschaft,
6. Brau- und Lebensmitteltechnologie.

<sup>2</sup>§ 2 des Anhangs 3 gilt entsprechend.

### § 3

<sup>1</sup>Für die Studiengänge der fakultätsübergreifenden Studienfakultät Technische Universität München - Campus Straubing für Biotechnologie und Nachhaltigkeit (TUMCS) wird eine Fachschaftsvertretung TUMCS gebildet. <sup>2</sup>Gemäß § 16 Abs. 5 Satz 2 werden notwendige Fakultätszuständigkeiten vom TUMCS wahrgenommen.